

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 36.

Freitag den 12. Februar

1886.

Zurückgesetzte Confectionen

zu jedem Preise.

21974

J. Bacharach,

2 Webergasse 2.

„Hotel Zais“.

Sensationelle Neuheit.

1237

Leipzig, Verlag von Theod. Thomas. — In allen
Buchhandlungen zu haben:

Das Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

August Demmin.

III. (Schluß.)

Wie sie enden.

Preis Mk. 5.50.

Der 1. Theil: Rache durch Eirath. Mk. 5.50.

Der 2. Theil: Die verhängnisvolle Waffe. Mk. 5.50.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76

Geschäfts-Verlegung.

Durch Verkauf meines Hauses am alten Friedhof und sofortige
Vergrößerung durch Umbau am neuen Friedhof bin ich ge-
zwungen, meinen großen Vorrath in feineren Monumenten,
als in Syenit, Granit und Marmor, sowie auch in gewöhn-
lichen Steinen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu ver-
kaufen. Garantie für Material und Sehen.

Den geschätzten Aufträgen baldigst entgegengehend, zeichne
Hochachtungsvoll

C. Jung Wwe.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumcher & Cie.

Italienische Nothweine.

Ausgezeichneter Tischwein.
Gioja per Fl. ohne Gl. 75 Pfg.

Brindisi per Fl. o. Gl. 85 Pfg.
Bernardo „ „ „ 95 „

Verkaufsstellen: A. Kleber, Karlstraße 32;

R. Kirschky, Schulgasse 5; F. Klitz, Taunusstraße 42.

p. Fl. ohne Gl.

Bordeaux von Mk. 1.10 an,

span. Weine „ „ 1.50 „

Echter Cognac

per Flasche ohne

Glas von „ „ Mk. 2.50 an.

Vorzügliche, alte Rhein- und Mosel-Weine

zu außerordentlich mäßigen Preisen.

Für Reinheit sämtlicher Weine wird garantirt. Proben
sind jederzeit in meinem Keller gratis erhältlich.

H. Zimmermann,

Weinhandlung, Moritzstraße 32.

925

Original-Lager

sämmtlicher Jahrgänge der ächten und reinen Cognac's
„Grand fins Champagne“ vom Hause

P. Frapin & Cie.

in

Segonzac, Grande Champagne

bei

21705

F. Urban & Cie.,

15a Langgasse 15a,

in dem Hause des Herrn Dr. Lade.

Fußgerechte Schuhe

77

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's

Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 20. September 1867 und nach Anhörung des Gemeindevorstandes wird hiermit verordnet, was folgt:

§. 1. Die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen ist Kindern, deren Wärterinnen und Personen in schmutziger Kleidung in der Zeit vom 1. April bis 1. November, der Aufenthalt und die Benutzung der Bänke in dem abgeschlossenen Trinkhallen-Pavillon am Kochbrunnen ist den oben erwähnten Personen überhaupt untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

§. 3. Diese Verordnung tritt unter Aufhebung der Polizeiverordnung vom 16. Juli 1883, betreffend die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen mit dem Tage der Publikation in Kraft. Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, 6. Februar 1885.

Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, 27. Januar 1886.

Der Polizei-Präsident.

Dr. v. Strauß.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Freitag den 12. Februar d. J. Nachmittags 4 Uhr** in den Saal der Gewerbeschule ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Wahl von 6 Mitgliedern und 3 Stellvertretern in die Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission für 1886/87; 2) Genehmigung eines Kaufvertrages; 3) Genehmigung zur Prozeßführung; 4) Vorlage von Fluchtlinienplänen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1886. Der Erste Bürgermeister.

F. W. Coulin.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch an das alljährlich in den Monaten **Januar** und **Februar** vorzunehmende Abraupen der Obstbäume und deren Reinigung von den Misteln, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen im Unterlassungsfalle, erinnert.

Wiesbaden, den 4. Februar 1886.

Coulin.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 15. Februar Abends 8 Uhr:

Elfte öffentliche Vorlesung.

Herr **Gerhard Rohlf** aus Weimar.

Thema:

„Zanzibar und die ostafrikanische Küste, Usagara, Witu etc.“

Eintrittspreise: Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg. **Billets** (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Für Bäcker

empfehlen verschiedene **Marmeladen** zum Auswiegen 1235

A. Selkinghaus, Evi-aelasse 5.

Frische Ggmonder Schellfische,

vieler Bückinge, Sprotten, Bratbückinge soeben frisch **P. Freihen**, Rheinstraße 55, eingetroffen. 1231

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3. St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

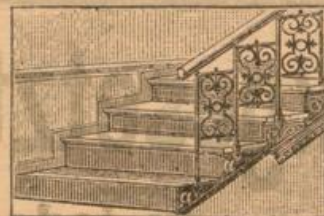
Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von **Korbarbeiten** und **Korb-Reparaturen**, sowie alle **Rohrstuhlgeflechte** und **Stroharbeiten**, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc. schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder an Herrn Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmermann**, Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz**, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen.

Neueste Treppen-Construction,

schmiedeeiserne, absolut feuer- sichere Treppen (D. R. P.).

Fabrik feuer- und diebstahlsicherer **Geldschränke**,

Cassetten, Sicherheits-Schließ- rothherde in jeder gewöhnlichen

Größe f. Haushaltungen u. Hotels.

Eisen-Constructions.

Kunst- und Bau Schlosserei, Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente in jedem Stil.

110

W. Hanson, Wiesbaden, Bleichstraße 2.

Hofer's medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Neurovalescenten**, auch köstlicher **Deffertwein**. Preis 1/2 Drg.-Flasche Mt. 2.20, per 1/2 Flasche Mt. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke.

Grosse Ganslebern,

frische Trüffeln

empfiehlt

W. Petri, Koch, Michelsberg 20. 117

Frische Häringe

sind Donnerstags und Freitags bei Frau **Joseph Schmid** aus Holland auf dem Markte neben der Fischhalle zu haben. 118

Frische Hechte und Zander 80 Pf.

Cablian, Schellfische, grüne Häringe, Bücklinge 1210 **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 6.

Grosse Backfische

(frische Häringe)

bei **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Heleneustraße. per Pfund 20 Pf.

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,

das feinste und nachhaltigste seiner Art, per Fl. 1 Mark allein acht zu haben bei

C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.

Eine Anzahl Jahrgänge illustr. Zeitschriften „Ueber das Meer“, „Gartenlaube“, „Daheim“ u. A., größtentheils gebraucht, sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 57, II. 119

Zwei elegante **Damen-Masken-Anzüge** sind zu verkaufen Näh Friedrichstraße 12. Mittelbau rechts. 117

Ein **Frack**, wenig getragen billig zu verk. A. E. 120

Masken Costüme billig zu verleihen Wellstr. 26. 124

Widmann's Generalbass zu verk. Geisbergstr. 2 116

Ein **Spiegelschrank** (90 Mt.) und ein **Bücherschrank** (85 Mt.) zu haben Taunusstraße 16. 123

Ein **Küchenschrank**, eine polirte **Kommode**, **Tische**, lackirte **Betten** mit und ohne Federzeug, sowie **zelne Betttheile** billig zu verkaufen Kirchgasse 22. 126



Ein neues **Break**, ein **Messgerwagen**, gebrauchtes **Coupé** und ein gebrauchtes **Break** zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 127

Wiesfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse, Stimmzettel, Diplome, Concert- und Ball-Karten, Spruchtafeln (Sinnsprüche), Tanz-Karten, Concert-Programme und -Plakate, Loose, Controle-Marken, Nummern,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

Lofodinischer

Medic. Dorsch-Leberthran

H. von Gimborn,

Emmerich a/Rh. und s'Heerenberg (Holland),

Orig.-Flaschen 60 Pfg., Mk. 1 u. 1.60; derselbe eisenhaltig

Mk. 1 per Flasche bei

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

L. Schild, Langgasse 3.

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.

Ed. Simon, Marktstraße 19.

F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

E. Moebus, Taunusstraße 25.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.

A. Mosbach, Ecke der Adlerstr. u. des Firschgrabens.

207

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassendärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Louisenstraße 17. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45, Prt. Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Gassenarzt: Dr. Gräfe, Webergasse 32. I. Vorsteherin: Frau Luise Döner, Schwalbacherstraße 68.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Freitag den 12. Februar.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Directors Winter in dem Gewerbeschul-Gebäude.

Verein Wiesbadener Metzgermeister. Abends 8 Uhr: Vorbesprechung über die Vorstandswahl.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringfechten.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Hilfa“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 12. Februar.

X. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **L. Mierzwinski**, kgl. Preuß. und k. k. Oesterr. Kammer Sänger, und das

auf ca. **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Boigt**.

Programm.

1. Ouverture zu „Die Nebenbuhler“ Freudenberg.
2. Canticque de Noël Adam.
3. Zum Erstenmale: Wettspiele zu Ehren des Patroklus, Orchesterstücke aus „Achilleus“ Bruch.
4. A un portrait, Romantze Denza.
5. Vorspiel zu „Jugardis“ G. Seibert.
6. Arie aus der Oper „Halka“ (polnisch) Montuszo.
7. Intermezzo aus der E-moll-Suite Fra. Lachner.
8. Arie aus der Oper „Othello“ Rossini.
9. „Les Préludes“, symphonische Dichtung (nach Lamartine) Liszt.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Seit Fröh treffen wieder ein: Ausgezeichnete **Gemoder Schellfische**, Cablian, la Qualität, im Ausschnitt per Pfd. 70 Pf., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlaus (Whiting), die so beliebten, frischen, grünen, ungesalzene Fische zum Backen per Pfd. 30 Pf., feinsten Fluß-Kander (Stak), ferner achten Rheinalm, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rhein-Karpfen, Hechte, sowie Monnickendamer Bratbückinge per Dkd. 80 Pf., Goldsteiner Auster per Dkd. 2 Mk., Ural-Caviar, Fische, Sardellen per Pfd. 90 Pf. 2c.

F. C. Hench,

125

Exlieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische Gemonder Schellfische

heute ein bei

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Zwei elegante, neue Damen-Maschen-Anzüge sind billig zu verkaufen oder zu verhehen Taunusstraße 13, 1 St. 1255

Une jeune suisse enseignant sa langue et la musique désire une place auprès d'enfants de 8 à 10 ans. S'adresser à l'expédition sous les chiffres „A. M. 27“. 1247

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 3662

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6.

Drell, Barchent, Federleinen, Flaumkörper, Federn und Daunen, Kopfkissen und Plumeaux. Wollene Schlafdecken, gesteppte Decken. Piqué-Decken, Waffel-Decken, Tisch-Decken. Betttücher, Handtücher, Frottir- und Badetücher. Tischtücher u. Servietten, Thee- u. Kaffeedecken. Leinen, Damaste, Guipures, Piqués. Madapolam, Chiffon, Cretonne, Hemdentuch. Gardinen, Rouleaux, Portièren und Möbelstoffe. Eiserner Bettstellen für Erwachsene und Kinder.

Grosse Auswahl. — Reelle Preise.

Emil Straus.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10 % Sagozusatz per 1/2 Ko. von Mk. 1,25 ab; mit Garantie-Marke „Rein Cacao und Zucker“ von Mk. 1,60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere Kaiser-Chocolade (per 1/2 Ko. Mk. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao-erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

295

Kais., Königl., Grossherzogl. etc. Hoflieferanten.

Zauberflöte.

Jeden Morgen von 9 Uhr an: Warmes Frühstück, Mittagstisch in und außer dem Hause von 70 Pfg an, sowie reingehaltene, preiswürdige Weine und vorzüglichen selbstgekelterten Apfelwein empfiehlt

1213

Ph. Kimmel Wwe., Neugasse 7.

Cassa-Schrank.

Heute Freitag Vormittags 11 Uhr wird im Auftrage an der Hess. Ludwigsbahn (Güterhalle) dahier ein Cassa-Schrank mit Tresor, ca. 6 1/2 Centner schwer, gegen gleich baare Zahlung durch die Unterzeichneten öffentlich meistbietend versteigert.

337 Bender & Comp., Auctionatoren.

Schlittschuhbahn,

Herththal bei Koch's Denkmal.

Polizeiliche Erlaubniß. Entrée 20 Pf., Kinder 10 Pf.

!! Betttücher !!

160 Ctm. breit, 240 Ctm. lang, schweres Hausmacher Halb-Leinen, fertig gefärbt, à Mk. 4.— das Stück.

160 Ctm. breit, 250 Ctm. lang, schweres Hausmacher Leinen, fertig gefärbt, à Mk. 4.50 das Stück empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

35

20 Marktstraße 20.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter: Ed. Böhm
BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN Adolfstrasse 7.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager unter Garantie der absoluten Reinheit:

1876er Bonnes Côtes . . . 1.10.	1874er Lamarque . . . 2.50.
1874er Premières Côtes 1.20.	1875er Listrac . . . 2.75.
1874er Blaye 1.35.	1874er Margaux . . . 3.—
1875er St. Emilion . . . 1.50.	1874er Lynch 3.50.
1874er Médoc 2.—	1874er Léoville . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux laut Liste Mk. 1.60—15.—

Malaga, Madeira, Marsala, Malvoisie, Muscat, Port, Sherry à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac, fine Champagne à Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10.—

Wildschwein-Roulade,

Sauce Cumberland à Portion 70 Pfg.

1239

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Prima Häringe

per Stück

5 und 6 Pfg.

bei

G. Horz, Röderstraße 25. 1238

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Reste von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! **Dépôt echt persischer Teppiche.**

Niederlage von **B. Ganz & Co.**, 18 Flachsmarkt, Mainz:**C. A. Otto** — Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — **C. A. Otto.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe. 18

Verein Wiesbadener Metzgermeister.

Alle Mitglieder des Vereins laden wir hiermit höflichst ein auf heute Freitag Abends 8 Uhr in das Local „Zum Hahn“ zum Zwecke einer Vorbesprechung über die bevorstehende Neuwahl des Vorstandes.

S. A.: **Fritz Hassler.**

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 14. Februar c. Abends 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung mit Tanz

(Promenade-Anzug).

Um 8 Uhr: **Gemeinschaftliches Abendessen**, in welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurant zu haben sind.

Der Vorstand. 3



Carneval-Gesellschaft

„Elfer“.

Morgen Samstag den 13. Febr. Abends 8 Uhr 11 Min.:

Damen-Sitzung

mit Ball in den Räumen der

„Kaiser-Halle“.

Karten-Depots sind errichtet bei den Herren **W. Krägenberger**, Carl Häfner, Langgasse 8, und **G. Bösch**, Webergasse 46, sowie Abends an der Casse. 356

Schutz-Verein der Wohnungs-Miether.

Generalversammlung

(nach §. 19 der Statuten)

Samstag den 27. Februar d. J. Abends 8 Uhr in der „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4 (im oberen Saal).

Tagesordnung:

- 1) Geschäftsbericht und Rechnungsablage;
- 2) Neuwahl des Vorstandes;
- 3) Vereins-Angelegenheiten im Allgemeinen.

Zum Eintritt in den Saal berechtigt die Quittung vom 4. Quartal 1885; bei neu eingetretenen Mitgliedern die Eintrittsquittung.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.
Oehlich.

Zu Gunsten der Volkskaffeeküche

wünscht Fräul. **Bölte** eine Anzahl Autographen zu verkaufen und bittet Liebhaber solcher Sammlungen, das Verzeichniss derselben in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ anzusehen.

Jean Reuf,

Herrenschneider,

Goldgasse 10.

Goldgasse 10.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz in solidester Ausführung bei billigster Berechnung.

Moderne Stoffe in bekannt bester Qualität stets auf Lager. — Musterkarten zur Verfügung.

Reparaturen

21322

werden angenommen und sofort besorgt.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung meiner Geschäfts-Localitäten und vollständiger Räumung derselben verlaufe von jetzt ab bis 1. October d. Js. zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen. Am Lager befinden sich große Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und nur neuesten Stils, sowie alle in das Möbelfach einschlagende einzelne Gegenstände. Zu sämtlichen Polstergarnituren können die Bezüge nach Wunsch ausgesucht werden. Decorationen werden nach den neuesten Journalen bestens ausgeführt. Garantie ein Jahr.

Zum gefälligen Besuche ladet ergebenst ein

1137

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Alle Arten von Messing-Artikel

verfertigen wir und halten stets auf Lager, besonders Wasserleitungs- und Bierpressions-Gegenstände und übernehmen auch deren sofortige Reparatur. Lieferung von rohem Guss in Messing, Rothguss, Zink u. s. w. Ferner empfehlen wir uns im Anfertigen von Firma-Schildern in allen Schriftarten und Metallen, wie untenstehendes Muster zeigt, zu den billigsten Preisen.

Homm & Dreyfürst,
Metall-Giesserei & Dreherei,
63 Adlerstrasse 63.

1240

Ein gutes Tafelklavier ist für 240 Mark zu verkaufen
Rheinstraße 75, 2 Etiegen.

1185

Locales und Provinzielles.

✓ (Königl. Regierung. — Wahl.) In dem am gestern Vormittag 11 Uhr in dem Regierungs-Gebäude zur Wahl der Beisitzer des Schiedsgerichts für die Berufsgenossenschaft der Ziegeleibesitzer, Section XII, anberaumten Termine waren unter dem Vorsitz des Beauftragten des Reichsversicherungsamtes, des Schiedsgerichts-Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsraths Reutner dahier, erschienen die Herren: 1) Carl Menzel (Wiesbaden), 2) Wilhelm Bernhard Bretthauer (Sossenheim), 3) Ferdinand Kühnemuth (Cassel), 4) Johannes Künzel (Kommerode), 5) Karl Philipp Jund (Worms), welche sich sämtlich durch Vorzeigung der ihnen zugegangenen Ladungen auswiesen. Dieselben vereinigten sich, ohne daß Einer widersprach, die Wahl durch Acclamation vorzunehmen und wählten sofort einstimmig auf diese Art zuerst als die beiden Beisitzer die Herren Carl Jund aus Worms und Wilhelm Bernhard Bretthauer aus Sossenheim. Hierauf als erste Stellvertreter die Herren Ferdinand Kühnemuth aus Cassel und Johannes Künzel aus Kommerode und schließlich als zweite Stellvertreter die Herren Carl Menzel dahier und Heinrich Trabold von hier (Lahnstraße 2). Sämtliche Gewählten sind dem Arbeitgeberstande angehörig, in der Ziegelei-Berufsgenossenschaft beschäftigt und darin versicherte Personen. Die anwesenden Gewählten erklärten sämtlich, daß sie die auf sie gefallene Wahl annehmen.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Rgl. Landgerichts vom 11. Februar.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Meind. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: der Erste Staatsanwalt Herr Moritz. — Wegen gemeinschaftlich verübter schwerer Körperverletzung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs hatten sich zunächst zu verantworten: 1) der Tagelöhner Johann M. von Mengerskirchen, noch nicht bestraft; 2) der Maurergehülfe Christian B. von Merenberg (N. Weilburg), wegen Körperverletzung schon vorbestraft; 3) der Schlosser Carl Hermann M. von Frankfurt a. M., mehrfach vorbestraft, sämtlich dahier wohnhaft. Am Sonntag den 16. August v. J. Abends gegen 10 Uhr befanden sich in der Ruhl'schen Wirthschaft, Schwalbacherstraße 7, außer anderen Gästen auch die drei Angeeschuldigten, weiter der Arbeiter Heinrich Gilbert, der Schweizer Christian Müller und der Schweizer Friedrich Kluska. Die drei Letzteren saßen an einem Tisch und tranken Bier. Der Angeeschuldigte M. begann ohne jede Veranlassung zu lärmern. Da er auf die Aufforderung des Wirthes, sich ruhig zu verhalten, nur immer lauter wurde und noch dazu heftig auf den Schantisch aufschlug, forderte ihn der Wirth Ruhl auf, das Local zu verlassen. Da aber M. immer weiter tobte, verlangten einige Gäste, darunter auch der obengenannte Müller, die Entfernung desselben aus dem Wirthszimmer. Hierauf ergriffen die Angeeschuldigten Stühle, welche sie zerbrachen, Gläser und Feuerzeugständer und eröffneten, mit diesen Waffen versehen, einen Angriff auf Gilbert und seine beiden Tischgenossen, schlugen mit den Stühlen um sich und warfen mit den Gläsern und Feuerzeugständern. Bei dieser Gelegenheit erhielt Müller eine starke Verletzung am Kopfe und eine solche unter dem rechten Auge. Dem Kluska wurden vier Löcher an dem Kopfe und eines an dem Arm beigebracht, so daß er drei Tage bettlägerig gewesen ist und 14 Tage lang die Wunden im Verband tragen mußte. Am Schlimmsten wurde Gilbert von den Angeeschuldigten zugerichtet. Nach dem Gutachten des Herrn Kreis-Physikus Dr. Bidel, in dessen Behandlung Gilbert in Folge der erhaltenen Verletzungen zu treten genöthigt war, hat er in Folge eines Wurfes mit einem Bierglase an der linken Wange eine 8 Centimeter lange Wunde, welche bis auf den Nasenwurzelknochen eingedrungen ist, und mehrere Hautabschürfungen auf dem linken Jochbogen davongetragen. Wenn auch beide Verwundungen nach dem ärztlichen Gutachten nicht lebensgefährlich waren, so ist doch nach demselben die Möglichkeit gegeben, daß durch die 8 Centimeter lange Wunde eine bleibende Entstellung die Folge der Verletzung sein wird. Während die Angeeschuldigten sich so verhielten und nachher noch, forderte sie der Wirth Ruhl wiederholt vergebens auf, sein Local zu räumen. Derselbe hat an zerbrochenen Stühlen, Gläsern und Feuerzeugständern einen Schaden von 30 M. erlitten. Er hat auch den zur Verfolgung der Sachbeschädigung nothwendigen Strafantrag gestellt. Die Verhandlung, welche vier volle Stunden und einen umfangreichen Beweisapparat erforderte, ergab für die dem Angeeschuldigten M. zur Last gelegte Theilnahme an den gemeinschaftlich verübten Straftaten keine belastenden Momente. Er wurde deßhalb von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, seine beiden Complicen jedoch, die vollständig überführt waren, wurden verurtheilt und zwar M. zu 2 Monaten und 2 Wochen, B. zu 3 Monaten Gefängniß. Die durch M. entstandenen Kosten wurden der Staatskasse, die übrigen den beiden Verurtheilten gemeinschaftlich zur Last gelegt. (Fortsetzung der Verhandlungen Nachmittags um 3 Uhr.)

* (Stadtbezirksrath.) Bei der vorgestern Nachmittag vorgenommenen Ergänzungswahl zum Stadtbezirksrath für die am 1. Januar l. J. aus letzterem ausgetretenen drei Mitglieder und deren Stellvertreter wurde im 2. Wahlbezirk Herr Erster Bürgermeister Dr. v. Zell als Mitglied wieder- und als dessen Stellvertreter (an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Ed. Weitz) Herr Kaufmann Peter Enders neu gewählt. Im 3. Wahlbezirk wurden neu gewählt die Herren Reutner Heint. Schreiber (für den Zweiten Bürgermeister Herrn Goulin) als Mitglied und Herr Kaufmann Ed. Weygandt (an Stelle des Herrn Steinhauermeisters Carl Roth) als Stellvertreter. Im 4. Wahlbezirk wurden wiedergewählt Herr Stadtvorsteher W. H. Bedel als Mitglied und Herr Spenglermeister Christian Schreiner als Stellvertreter. Die Theilnahme an der Wahl war in allen drei Bezirken sehr schwach.

* (Die Imkerversammlung), welche am vorigen Sonntag hier stattfand, war gut besucht. Der Vorsitzende, Herr Pfarrer Ufer, hielt in derselben einen sehr lehrreichen Vortrag über „das Tränken der Bienen“, und wies darin nach, wozu die Bienen so oft und viel Wasser nöthig haben, wie ungünstig manchmal das Wetter ist, solches herbeizuschaffen, und wie viel Volk in Folge dessen zu Grunde geht. Als eine Hauptaufgabe des Bienenzüchters stellte Redner es hin, was leider noch nicht genug berücksichtigt wird, seinen Bienen, insbesondere bei ungünstiger Witterung, das nöthige Trinkwasser zu reichen. Es wurden dann die verschiedenen Tränkmethoden besprochen, wie sie sich je nach den Witterungsverhältnissen und den einzelnen Stöcken als die zweckmäßigsten empfehlen lassen. An den nun folgenden Bericht des Vereinssecretärs schloß sich eine Betrachtung über „Bienenhonig und honigartige Surrogate“.

* („Die Fortschritte der Conservirungskunst“) lautete das Thema des Vortrages, den Herr Dr. Hueppe auf Ersuchen des Vorstandes des naturwissenschaftlichen Vereins in dem Museumsaal am Mittwoch Abend hielt. Nachdem der Redner dargelegt hatte, in welcher tiefer Weise die Conservirung der Nahrungsmittel in die sozialen Verhältnisse eingreift, kam er zu dem Schlusse, daß drei ganz entscheidende und differente Factoren, unsere commerciellen und militärischen Verhältnisse und die Forderungen der öffentlichen Gesundheitspflege, unter allen Umständen verlangen, daß die Nahrungsmittel in bestimmter Form vorhanden sind. Bei den Conferenzen kommt noch ein zweites allgemeines Moment in Frage, nämlich, daß, wenn auch alle technischen Fragen gelöst sind, wir doch noch nicht die Garantie haben, daß ein gutes Nahrungsmittel uns auch zugänglich ist. Denn wenn die Bölle so hoch sind, daß wir sie nicht mehr erlangen können, oder wenn diplomatische Gründe bei Ausschließung des Imports von Conserven bestimmend sind, so werden die Vortheile der Conserven uns nicht zu Gute kommen. Denn wir müssen uns die Conserven zugänglich machen zu einem Preise, der es lohnt, sich der Conserven zu bedienen; ja diese müssen um einen erheblichen Theil billiger sein, als die Nahrungsmittel im frischen Zustande. Diese allgemeinen Fragen spielen eine wesentliche Rolle und führen in die Prinzipien der Technik, die der Conservirung der Nahrungsmittel zu Grunde liegen. Die Conservirung der Früchte ist in so gesicherter Form gebracht, daß die ganze Technik der Conservirung nur in Nebenpunkten betrifft. Anders ist die Sache mit der Conservirung des Fleisches. Hier gilt es, die Fäulungsvorgänge aufzuheben. Die Fäulungsvorgänge sind aber der Thätigkeit von Organismen zuzuschreiben. Die Fäulung der Conservirungstechnik lassen sich demnach dahin formulieren: Die Conservirung muß derart vor sich gehen, daß in den Substanzen jedes Leben der anderen Organismen, welche einmal da sind, welche die Fäulung bewirken und welche direct krankheitsregend sind, verhindert ist. Redner besprach sodann das weitere Postulat der Physiologie, nämlich, daß die Conserven gewissen Geschmacksrichtungen entsprechen. Den zweiten Theil des Vortrages nahm die Darlegung der chemischen und physikalisch-physiologischen Prozesse in Anspruch, welche geeignet sind, das Leben der Organismen in den Nahrungsmitteln aufzuheben. Dieser Theil des Vortrages, welcher durch zahlreiche Präparate illustriert wurde, war der interessantere. Der Redner verstand, unterstützt durch eingehende Specialstudien auf diesem Gebiete, den Zuhörern selbst in großen Zügen ein klares Bild von der Möglichkeit und Unentbehrlichkeit der Conserven zu geben und erwarb sich somit den Dank des größtentheils aus Damen bestehenden Publikums.

≡ (Der Gabelberger Stenographen-Verein) feierte den Geburtstag seines Meisters am letzten Mittwoch Abend in der „Restauration Dienstadt“. Zu dem einfachen, aber würdigen Feste hatten sich außer den Vereinsmitgliedern auch einige Gäste eingefunden. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer W. Bander, begrüßte die Versammlung, hob einige Momente aus dem Leben Gabelberger's hervor und ermahnte die Mitglieder zur Beharrlichkeit in der Kunst, denn um ein Stenograph zu werden, bedürfe es mehr als einiger Lehrstunden, dazu sei ständige Uebung und wieder Uebung nöthig. Es folgten nunmehr Chorlieder, Eingangsgeänge, musikalische Vorträge, Declamationen u. s. w. in bunter Reihenfolge und man vergnügte sich bis zu vorgerückter Stunde in schöner Weise. Eine zu Gunsten des Gabelberger-Denkmal's veranstaltete Sammlung hatte einen günstigen Erfolg. Vom Frankfurter Bruderverein war folgendes Telegramm eingetroffen: „Die Monatsfeier des Frankfurter Vereins sendet Wiesbadener Kunstgenossen herzlichsten Glückwunsch.“

* (Der Vortrag des Herrn Directors Winter) über die Wasserversorgung unserer Stadt im „Local-Gewerbe-Verein“ wird heute Abend zu Ende geführt werden. Der Herr Vortragende wird dabei insbesondere auch die neueren Schürfsarbeiten eingehend behandeln. Wir machen hierauf aufmerksam mit dem Bemerken, daß auch diesmal Mitglieder freien Zutritt haben.

* (Turnerisches.) Der hiesige ältere „Turnverein“ veranstaltet am Sonntag den 14. Februar seine erste diesjährige Turnfahrt. Der Abmarsch erfolgt Mittags um 1 Uhr von der Ecke der Emmer- und Schwalbacherstraße nach Kloster Clarenthal, von wo der links abgewinkelte Weg über Dohheim nach Frauentheim benutzt wird. Von Frauentheim als Raftort bestimmt, erfolgt der Heimmarsch über Schierheim. Fremde der Turnerei können sich dieser Turnfahrt anschließen.

* (Von schachfreundlicher Seite) empfangen wir die nachstehende Zuschrift: „Geehrte Redaction! Zu dem geätzigen Inzerat über das Cassenzimmer im Curhaue erlaube ich mir ergebenst zu bemerken, daß dieser Raum früher als Kartenspiel- und Rassezimmer wegen seiner schlechten Luft monatelang oft nur spärlichen oder gar keinen Besuch hatte. Ähnlich würde die Sache werden, wenn man ihn den Schachspielern zuwiese. Er ist vor Kurzem mit einem Aufwand von 3000 M. erst für seine jetzige Bestimmung neu hergerichtet worden. Soll diese Summe durch eine abermalige Umwandlung größtentheils verloren gehen, weil man die 20-Pfennig-Steuer im bisherigen Spielzimmer aufrecht erhalten

der sich Niemand unterwirft und die nichts einbringt? Die unglückliche Angelegenheit würde dadurch noch stärker verfahren und gar nicht mehr zu reparieren sein. Der sich aus derselben entwickelnde Culturkampf wäre zwar keinerlei religiöse Tendenz, aber ein gutes Theil derselben blüht. Glaubt man wirklich, daß die hochbetagten Schachspieler die den erwähnte Isolirzelle besuchen würden? Jedermann weiß, daß es sich augenblicklich um Aufhebung eines Vermittelungsweges handelt, bei welchem das Ansehen aller Beteiligten gewahrt bliebe, und es ist bekannt, daß auch Gehälter nicht gekürzt werden sollen, um zum Frieden zu gelangen. Gewiß ist es begreiflich, daß Gemeinderath und Curbirection den einmal gefaßten Beschluß nicht gern zurücknehmen. Dennoch ist derselbe nicht zu Recht bestehend. Wie gering auch die Abgabe ist, die zur Stadtkasse durch seine Ausführung fließt — es heißt ausdrücklich in der Rassenischen Gemeindeordnung §. 26, 7: „Die Einführung neuer Abgaben zur Gemeindekasse oder Abänderung der bestehenden gehören zur Verathung und Beschlußfassung durch die Gemeindeversammlung.“ Diese Beschlußfassung der Gemeindeversammlung ist aber nicht erfolgt, vielmehr vom Gemeinderathe einseitig das Decret der Schachbesteuerung erlassen worden. Mag der Gegenstand nun als unbedeutend angesehen werden oder nicht, der Einzelne wird thatsächlich mit einer Abgabe von 80–100 M. unter Umständen getroffen und hat Grund zur Beschwerde. Die rechts- und schachinteressirten Mitglieder in unserer Stadtvertretung werden nicht umhin können, dies zuzugeben. Stärkt es aber die Autorität des Gemeinderathes, wenn ein nicht voll zu Recht bestehender Beschluß durchaus aufrecht erhalten werden soll, oder schwächt es dieselbe? Ist es nicht am Einfachsten, diese Frage zu beantworten durch Herstellung des früheren Zustandes und Aufstellung von je 12 Brettspielen aller drei Arten? Ein jeder selbst ein Collegium von größter Bedeutung, kann sich, wie natürlich und natürlich ist, doch einmal irren, weshalb denn nicht das Beste? Es ist ein lautes Geheimniß, daß durch Aufhebung eines besonderen passenden Locales im Curbau — nicht außerhalb desselben, worin ein nicht annehmbares Geschenk läge — nur die höhere Form gewahrt werden soll, in welcher der Beschluß des Gemeinderathes für das bisherige Spielzimmer fortbestehen bleibt. Kam bei dem jetzigen Stande der Sache dieses letztere und das Kassensystem ausgeschlossen ist, so bleibt nur der rothe Saal oder das Spielzimmer der illustrierten Zeitungen. Im rothen Saal könnten die Stühle überzogen bleiben und die rothen Stühle durch Rohrstrühe ersetzt werden, ein Wechsel, der bei festlichen Gelegenheiten wieder umgekehrt vorgenommen würde, indem man gleichzeitig, wie bisher an solchen Tagen, den Schachfreunden Plätze im Spielzimmer gestattete. „Die gute Stube“ des Curbaus gäbe alsdann zu Klagen über fortgesetzte Unzuverlässigkeit weniger Veranlassung und würde in nichts an Pracht verlieren. Andere kleine Unzulänglichkeiten hierbei könnte die Curbverwaltung bei gutem Willen leicht ebenfalls abstellen. Am Geeignetesten ist für die Brettspiele das Spielzimmer der illustrierten Zeitungen, welches der Herr Curbdirector selbst schon einmal in's Auge dafür gefaßt hat und dabei vor fünf Monaten zu erinnern fand, daß es nicht, wie das bisherige Spielzimmer, zwei durch Fenster erleuchtete Langseiten habe. Jetzt sind vielleicht noch mehr Schwierigkeiten gegen die Wahl desselben hervorgetreten; keinesfalls sind es aber solche, welche die Verwaltung, wenn sie wollte, nicht zu heben im Stande wäre.

(Verschönerungs-Verein.) Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins hat in seiner vorgestrigen Sitzung auf Grund der eingegangenen Submissionsofferten die Pachtung der Wirtschafts-Localitäten auf dem Wirthschaftsterrain an die seitherige Bäckerin Frau Wanger vergeben; das jährliche Pachtgeld beträgt in den ersten drei Jahren 400 M., in den beiden folgenden Jahren 500 Mark. Sodann wurde auf den Vorschlag des Herrn Rentners Rath Herr Lehrer A. Burmayer in den Vorstand gewählt.

(Prüfung.) Zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an Tauschmann-Anstalten ist Termin auf den 17. August d. J. in Camberg angesetzt. Diejenigen Geistlichen, Candidaten der Theologie oder Philosophie und Volksschullehrer, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben sich bis zum 20. Februar d. J. schriftlich bei dem Provinzial-Schulcollegium in Cassel zu melden.

(Landwirtschaftlicher Cursus für Lehrer.) An der Landwirtschaftsschule zu Weiburg soll auch im Jahre 1886 ein Fortbildungscursus für Elementarlehrer abgehalten werden. Hierzu ist Termin in der Herbstferienzeit (Ende August bis Ende September) in Aussicht genommen. Den theilnehmenden Lehrern aus dem künftigen Oberlahnkreise wird ein Zuschuß von 50–60 M., denjenigen aus dem übrigen Regierungsbezirk Wiesbaden ein solcher von 70 M. und denjenigen aus dem Regierungsbezirk Cassel ein solcher von 80 M. in Aussicht gestellt, sobald die betreffende Gemeinde oder der Lehrer selbst mindestens 35 M. zuzuschließen bereit ist. Diejenigen Lehrer, welche an dem Cursus Theil nehmen wollen, haben ihre Gesuche bis zum 1. Juni l. J. durch Vermittelung des betreffenden königlichen Schulinspectors bei hiesiger königlicher Regierung vorzulegen.

(Zur Warnung für Geschäftsleute) theilen wir mit, daß der „Reichsanzeiger“ in Berlin seeben eine Liste von 136 Schwindelfirmen veröffentlicht, welche allein in Rotterdam anhängig sind. Diese Liste ist von der Polizeibehörde in Rotterdam aufgestellt. Wir rathen daher Jedermann, welcher nach dorten in Geschäftsverbindung tritt, sich vorerst genau über die Realität der Firma zu informieren.

(Personalien.) Herr Cataster-Controleur Haffner zu St. Goarshausen ist nach Frankfurt a. M. versetzt worden. — Herr Regierungs-Baumeister Wolfram ist zum Wasser-Bauinspecteur an der Rhein mit dem Wohnsitz in Diez ernannt worden. — Dem emeritirten Lehrer Herrn Wolf zu Niederelters, bisher zu Hasselbach, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

(Schulnachrichten.) Die Lehrerin Fräulein Magdalena Reßler zu Holler, Amts Montabaur, ist mit Verziehung der neu errichteten Lehrerinnenstelle zu Oberlahnstein und die Schulamts-Candidatin Fräulein Margaretha Emmel von Niesenheim bei Andernach mit Verziehung der Lehrerinnenstelle zu Holler vom 1. April ab beauftragt worden.

(Namensänderung.) Die königl. Regierung dahier hat der am 4. Februar 1879 zu Wiebikon geborenen Maria Katharina Kallhardt zu Söcht die Genehmigung erteilt, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens „Kallhardt“ den Familiennamen „Kummel“ zu führen.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 6) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Kleine Notizen.) Am Mittwoch Nachmittag fiel auf dem Eisweier bei der „Dietenmühle“ ein junges Mädchen so unglücklich, daß es einen Bruch des linken Unterarmes erlitt. In die Berges'sche Wohnung gebracht, wurde der Verunglückten von einem jungen Militär-ärzte sogleich ein Nothverband angelegt, sodas sie, ohne allzugroße Schmerzen zu erdulden, in die elterliche Wohnung gefahren werden konnte. — Vorgestern Abend verursachte ein Betrunkener auf dem Michelsberg einen solchen Scandal, daß er in das in der Nähe befindliche Polizeigefängnis gebracht werden mußte. — In der Nacht zum Donnerstag wurde im Hause Friedrichstraße 33 ein Einbruchdiebstahl ausgeführt und aus einer Kiste bares Geld und andere Sachen entwendet. Wahrscheinlich ist die Thüre mittelst Nachschlüssels geöffnet worden.

(Geisenheim.) Die hiesige königl. Behrinstalt für Obst- und Weinbau wird im Monat März d. J. folgende Cursus abhalten: 1) Obstbaukursus für Geistliche, Lehrer, Gartenbesitzer und Landwirthe vom 2. bis 27., 2) Baumwärter-Cursus in derselben Zeit, 3) Winger-Cursus vom 8. bis 20. und 4) Rebveredelungs-Cursus am 18. und 19. Der halbjährige Spezial-Cursus für Obst- und Weinbau beginnt am 1. April. Programme werden unentgeltlich von Herrn Director Goethe abgegeben, an welchen auch die Anmeldungen zu richten sind.

(Sadamar.) Der frühere Amtsrichter Herr S. Nathi von hier ist in der Nähe von Elz erfroren aufgefunden worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Repertoire-Entwurf des Stadttheaters zu Mainz bis zum 16. Februar.) Samstag den 13. (Gastspiel des Fräulein Anna Haberland): „Donna Diana“. Sonntag den 14. Nachmittags 3 Uhr (zu halben Preisen): „Gasemann's Töchter“. Abends 6½ Uhr: „Tannhäuser“. Montag den 15.: „Gasparone“. Dienstag den 16.: Gastspiel des Fräulein Anna Haberland.

Aus dem Reiche.

(Cassel.) Der Stadt-Commandant von Cassel, Generalleutnant von Colomb, ist, der „Frankf. Zeitung“ zufolge, in der Nacht zum Donnerstag an der Lungenentzündung gestorben.

(Landesverraths-Prozess.) Das Urtheil des Reichsgerichts im Landesverraths-Prozesse gegen den Capitän von Sarau und den Schriftsteller Koettiger lautet gegen von Sarau auf 12 jährige Zuchthausstrafe und 10 jährigen Ehrverlust, Koettiger wurde freigesprochen.

(Stöcker-Prozess.) In dem Prozesse gegen den Redacteur des „Siegener Volksblatt“ Dommer in Siegen wegen Verleumdung des Hofpredigers Stöcker erkannte die dortigen Gerichte freisprechend.

Vermischtes.

— (Die schlichte Lebensweise unseres Kaisers) spiegelt sich am Besten in den kleinen abendlichen Thee-Gesellschaften wieder, die im Palais stattzufinden pflegen. Um 9 oder 9½ Uhr Abends, wenn der Kaiser aus dem Theater kommt, nimmt er im Palais den Thee ein. Dazu ist regelmäßig eine kleine Herrschaft von 8–12 Personen geladen, einige Generale, Minister, Hofbeamte u., und in diesem Kreise seiner Getreuen verbringt der Monarch gewöhnlich vor dem Schlafengehen noch ein Plauderstündchen, ist dabei sehr heiter und aufgeräumt und erzählt gar oft Episoden und Reminiscenzen aus längst verfloffenen Zeiten. Zum Thee genießt der Kaiser nur eine Kuchenbrotz, auf der Tafel sind noch Cakes und „Sandwichs“ aufgelegt, doch werden dieselben von den Gästen nicht angerührt, weil der Kaiser niemals davon nimmt. Nach dem Thee wird Eis umhergereicht, sowie „Mandarinen“, kleine, ausreife, wohlriechende und feinschmeckende Apfelsinen, von denen unsere Kaiserin alljährlich eine große Kiste von der Kaiserin von Japan zum Geschenk erhält. Geraucht wird dabei nie — im Gegensatz zu dem historisch berühmten Tabaks-Collegium Friedrich Wilhelm's I. Unser Kaiser raucht überhaupt nicht und versteht auch gar nicht zu rauchen, wie häufig genug bei den großen militärischen Parade-Diners in Berlin und in Potsdam u. beobachtet worden ist. Wenn bei solchen Festlichkeiten die Tafel aufgehoben ist und Alles auf das Signal zum Rauchen harret, dann zündet sich der Kaiser wohl eine Cigarre an, macht auch wohl einige Züge, aber in so unbeholfener Weise, daß man daran sofort den Nichtraucher erkennt und legt dann die Cigarre bei Seite. Die Ursache davon hat der Kaiser oft genug erzählt: als ihn in seiner Jugend die Lust anwandte, zu rauchen, wurde es ihm strengstens verboten, und später, als es ihm gestattet wurde,

habe er keinen Geschmack daran finden können und in der Folge dem Rauchen gänzlich entsagt. Unser Kronprinz ist dagegen, wie bekannt, ein sehr starker Raucher, der verstorbene Prinz Carl und Prinz Friedrich Carl waren es ebenfalls. . . . Ebenso einfach wie der Thee ist auch das Diner, das der Kaiser regelmäßig von 4-5 Uhr in Gemeinschaft mit der Kaiserin einnimmt, sofern der Gesundheitszustand der hohen Frau dies gestattet. An gewöhnlichen Tagen, d. h. wenn nicht die Anwesenheit von Gästen einen größeren Aufwand von Küche und Keller erfordert, besteht das Diner in hergebrachter Weise nur aus folgenden vier Gängen: Suppe, Zwischengericht, Braten, Compot. Etwas reichlicher ist das Dejeuner bemessen, das der Kaiser regelmäßig um 11 Uhr Vormittags einzunehmen pflegt. Dasselbe besteht, bei der bekannten Vorliebe unseres Kaisers für Hummer, seit Jahren vornehmlich aus diesem edlen Schalthier, das abwechselnd in den verschiedensten Formen auf den Tisch gelangt, dazu kommen je nach der Saison noch Austern. Hierzu „genehmigt“ der Kaiser regelmäßig ein Glaschen „Beira“, das seinem Körper sehr wohlthut. Außerdem trinkt er zum Frühstück einen Schoppen — $\frac{1}{2}$ Flasche auf Eis gekühlten Champagner, den er oft mit Selterswasser mischt. Den Champagner trinkt er aber nicht ganz aus, und was davon übrig bleibt, muß ihm zum Diner wieder servirt werden. Bei Tisch nimmt der Kaiser außer dem Champagner nur noch hin und wieder einen leichten Moselwein; Bier trinkt er niemals und Rothwein nur, wenn er Gäste zu Tisch hat, ebenso wird Kaffee nach dem Diner nur servirt, wenn Gäste anwesend sind, sonst nicht. In wohlthuender Harmonie mit dieser Einfachheit in der Lebensweise unseres Monarchen steht die immer noch rüstige Thätigkeit und Arbeitsamkeit desselben. — Das Tagewerk unseres Kaisers hat eine seit vielen Jahren feststehende Einteilung, von der nur in Krankheitsfällen oder, wenn die Repräsentationspflichten es erfordern, abgewichen wird; es wickelt sich nach diesem Plane alltäglich mit größter Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit ab. Wiewohl Vieles davon längst bekannt ist, dürfte es nicht ohne Interesse sein, einen ganzen Tag aus dem Leben unseres Kaisers im Zusammenhange geschildert zu sehen. Trotz seiner nun bald vollendeten 89 Jahre steht der hohe Herr auch jetzt im Winter mit militärischer Pünktlichkeit um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens auf und läßt sich sofort vollständig anfeiden — den Gebrauch von Schlafrock und Pantoffeln kennt er nicht. Während er sein Frühstück einnimmt, bestehend aus Kaffee, Karlsbader „Oblaten“, die direct aus Karlsbad bezogen werden, und etwas geröstetem Zwieback, erscheinen seine Leibärzte, Excellenz v. Lauer und Generalarzt Dr. Leuthold, und verabschieden sich wieder nach einem Aufenthalt von kaum zwei Minuten, wenn der Gesundheitszustand ihres Herrn ein befriedigender ist. Nach dem Frühstück, zum Theil auch schon während desselben, liest der Kaiser die eingegangenen Briefe, die er selbst erst öffnet, sowie „seine“ Zeitung — das sind Auschnitte aus den verschiedensten Zeitungen, die für ihn besonders ausgewählt und auf Papierbogen in Zeitungsformat aufgelegt werden. Einen Vorleser benützt er dazu nicht. Um 9 Uhr empfängt der Kaiser die ersten Besuche. An bestimmten Tagen der Woche kommen regelmäßig gewisse Chargen zum Vortrag. Um 12 Uhr erfolgen die militärischen Meldungen. Um 1 Uhr erteilt der Kaiser regelmäßig Audienzen und etwas nach 2 Uhr macht er, wenn das Wetter einigermaßen günstig ist, in Begleitung eines Adjutanten seine Spazierfahrt. Nach der Rückkunft von der Ausfahrt um 3 Uhr erscheint — allerdings nicht jeden Tag — der Unterstaatssecretär Graf Herbert v. Bismarck zum Vortrag. Von 4-5 Uhr ist die Stunde des Dinners, das der Kaiser in der Regel mit der Kaiserin gemeinschaftlich einnimmt. Nach Aufhebung der Tafel begibt sich der Kaiser wieder in sein Arbeitscabinet und setzt sich zum Arbeiten nieder. Dabei macht sich jedoch in letzter Zeit wieder seinen Willen die Würde der Jahre schon öfters geltend und unwillkürlich nicht er bei der Arbeit sitzend ein. Von einem regelmäßigen Nachmittags-Schlafchen, das ihm wiederholt angerathen wurde, will der Herrscher gleichwohl Nichts wissen. Um 6 Uhr Nachmittags erscheint wieder ein Leibarzt, und zwar abwechselnd einen Tag Lauer, am anderen Leuthold, um sich von dem Befinden des Kaisers zu überzeugen; der dritte Leibarzt, Stabsarzt Dr. Timann, wird nur herbeigerufen, wenn etwas Chirurgisches vorliegt. Dann folgt ein Plauderstündchen und gegen 8 Uhr fährt der Kaiser ins Theater, wo er 1-1 $\frac{1}{2}$ Stunden zu verweilen pflegt. Den Beschluß des Abends bildet die bereits oben geschilderte kleine Theegesellschaft. — So wickelt sich ein Tag um den anderen in dem Leben unseres greisen Kaisers ab und Ausnahmen oder Unterbrechungen treten nur ein bei größeren Hoffestlichkeiten, oder wenn hoher Besuch bei Hofe weil.

— (Aus dem Thierleben.) Aus Stein a. O. schreibt man der „Bresl. Ztg.“: „Einen interessanten Beweis von der Treue und Anhänglichkeit eines Stiches Wild liefert folgendes Vorkommnis: Im Frühjahr 1875 wurde von dem Förster Lehmann auf der benachbarten Herrschaft Diebau ein mütterloses Rehkalb (Mutterreih) aufgezogen. Dasselbe trank mit der kleinen Tochter des Försters aus einer Flasche und wurde so zahm, daß es mit den Hunden in den Wald ging, mit ihnen aus einer Schüssel fraß und 2-3 Treppen hoch auf den Boden des Hauses stieg. Als es die ersten Jungen hatte, wurde es nach und nach fremder, kam aber zuweilen noch nach Hause. Ein paar Jahre suchte es das Försterhaus nur noch im Winter auf, wo es von früh Morgens bis Mittags blieb. Die letzten vier Jahre hielt es sich zwar nur in der Nähe der Wohnung und in den Dorfgärten auf, blieb auch auf den Aue, „Grete“, wie es von Jugend an genannt wurde, stehen, war aber im Uebrigen ohne Zutraulichkeit. Bei dem diesjährigen tiefen Schnee aber fand es sich eines Tages unvermuthet vor der Thür der Försterwohnung ein und nahm wie früher das Futter aus der Hand. Am anderen Morgen erschien es in Gesellschaft von noch zwei Rehen. Letztere entfernten sich, nachdem sie gefüttert waren. Die 11jährige Grete aber hat es vorgezogen, in ihrem alten Heim zu bleiben; sie hat sich im Garten neben der Futterstelle ein Lager zurecht-

gemacht und läßt sich von dem kleinen Dachshunde des Herrn Förster ruhig umbringen und anellen, ohne sich auch nur zu rühren.“

— (Excursion amerikanischer Lehrer nach Deutschland.) Wir lesen in amerikanischen Zeitungen: „Im nächsten Jahr wird abermals eine Lehrer-Excursion nach Deutschland stattfinden und zwar wieder mit der altbewährten Hamburger Linie. Die Abfahrt findet am 26. Juni 1886 von New-York mit dem prachtvollen Dampfer „Suevia“ Capitan Franzen, statt. Das Comité hat diesen Dampfer, welcher bereits zweimal eine Lehrer-Excursion hinausbefördert hat, gewählt, weil derselbe sich ganz vorzüglich hierzu eignet und alle Theilnehmenden befriedigt. Das Billet für Hin- und Rückreise in der ersten Cabine kostet nur 85 Schilling und die Passagiere haben ein ganzes Jahr lang Zeit zur Reise. Das Comité besteht aus den in Cincinnati bekannten und angesehenen Herren: Julius Engelle, August S. Bode, Dr. Burghelm, Ch. Jacob jun., Ferd. Hoffmeister, Wilhelm Kleinshle und Friedr. Engelle. Die Beforgung der Billets haben die Herren M. & N. Burghelm, No. 484 Vine Street in Cincinnati, Ohio, übernommen und eine rege Theilnehmung läßt sich voraussehen. Es kann einem Deutschen nur hohe Freude bereiten, daß es in der neuen Welt einen Stamm deutscher Lehrer gibt, welcher zunächst an sein Vaterlande hängt und ferner in der Lage sich befindet, von Zeit zu Zeit die Heimath und liebe Freunde und Verwandte besuchen zu können. Innerhalb weniger Jahre ist dies die dritte Lehrer-Excursion, welche durch den Dampfer „Suevia“ vermittelt haben wird. Wenn nun auch die frühere treue Führer der „Suevia“, Capitan Franzen, inzwischen in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, so hat die „Suevia“ nicht minder sicherer Führung sich heute zu erfreuen; Capitan Ludwig ist ebenfalls ein Seemann, dem man sich mit Ruhe anvertrauen kann. Es sind lauter deutsche Lehrer mit ihren Familien, welche da reisen werden, wie viele herrliche Familienescenen sich in Folge dieser Excursion in unserem lieben Vaterlande abspielen werden, läßt sich wohl kaum ahnen und wir wollen wünschen, daß Alle ihre sämmtlichen Lieben in bestem Wohlbefinden antreffen.“

— (Die Frauen-Frage in China.) Der Sittencensor Wei Hai in Peking hat an den Kaiser folgende Bittschrift gerichtet: „Ich vermochte nichts die Frauen und Familien von Beamten zu besuchen, Tempel zu besuchen oder die Straßen zu frequentiren, während ich die Weiber der gemeinen Soldaten die Nothwendigkeit eines hübschen ordentlichen Lebens würdigte und Fälle von müßigen Umherstreifen zu hie und da vorfand. Seit den letzten wenigen Jahren hat sich die Lage der Dinge indeß verändert. In den Geschäftsräumen schwärmen von jungen Frauen und es ist kein Mangel an müßigen Spaziergängerinnen in eleganter Toilette. Was noch mehr Anstoß gibt, ist der Umstand, daß in den Räumen und Stuben berufsmäßiger Recitatoren oder Geschwätzer sogar Frauen einen Theil der Zuhörerschaft bilden, während Restaurants und Weinschänken ebenfalls der Schauplatz weiblicher Zusammenkünfte sind. Die öffentliche Sittlichkeit schwebt in Gefahr, mehr zu verderben zu werden. Der Bittsteller ersucht demnach um die Erlassung einer kaiserlichen Verordnung, welche das Gensdarmereamt, den Hof der hauptstädtischen Präfectur und die Polizeibehörden anweist, Ermahnungen zu erlassen, welche diese Bräuche unterjagen und erklären, daß wenn künftighin Frauen Vergnügungsorte besuchen oder Restaurants und Tavernen frequentiren, um sich an Gelagen zu betheiligen, der Diener, wenn sie von solchen begleitet sind, verhaftet würden. Wenn sie von Dienern nicht begleitet sind, würden die Frauen selbst verhaftet und verurtheilt und das Haupt der Familie an ihrer Statt bestraft werden. Wenn die Delinquenten Damen sind, die der Beamtenfamilie angehören, sollten die Beamten denuncirt und im Falle von Soldatenfamilien die Männer gepeinigt werden. Diejenigen, die Sitten an Frauen in solchen Localen verkaufen, sollen gerichtlich verfolgt und deren Etablissements geschlossen werden.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Guter Rath bei jetziger Witterung. Wer seinen Schnupfen, Husten, Katarrh schnell los werden will, der kann nur nach einem einzigen Mittel greifen — den W. Böhlerschen Katarrhyllen. Oft hat man Unwohlsein schon wenige Stunden nach deren Gebrauch auf. Böhlerschen Katarrhyllen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken in Viebrich in der Hofapotheke. Jede achte Schachtel trägt den Namenzug Dr. med. Wittlinger's. (N.-No. 2550.)

Verkäufe und Verpachtungen, Theilnahmen, Stellen-Bacanten u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Annoncen werden den Inserenten im Original zugesandt. Nähere Anstalten sind die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Giese.**

„Die Perle vom Königstein“ von **H. Schmidt.** Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Wiesbaden, Mittwoch den 17. Februar:

II. Gesellige Unterhaltung

in Saale des „Hôtel Victoria“.

Concert — Operette — Lustspiel — Souper.

Der Eintritt ist nur den Mitgliedern und Inhabern von Karten gestattet gegen Vorzeigung der gelösten Souperkarten, die bei Herrn Buchhändler **Hensel à 2 Mark** zum Mittwoch den 17. d. M. 12 Uhr Mittags zu haben sind. **Später gelöste Karten kosten 3 Mark.**
Anfang 7¹/₂ Uhr. 277

Schwalbacherstraße 4. Schwalbacherstraße 4.

Den verehrten Damen empfehle mich im Ball-, Hochzeits- und Gesellschafts-Kräftren bei billiger Berechnung.
Fran Marie Harz, geb. Sterkel, Friseurin.

Corsettenanerkannt **gutsitzenden Façons** bei**E. L. Specht & Co.**

Eine Parthie zurückgesetzter Corsetten ausserst billig. 807

Restaurant**„Kaiser-Halle“**

empfehlte prima **Frankfurter Exportbier**, **Culmbacher Exportbier**, sowie **reingehaltene Weine** und **anerkannt gute Küche**.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50

(im Abonnement billiger).

Zur Abhaltung von **Hochzeiten, Diners, Soupers** etc. stehen drei kleinere Säle zur Verfügung. 233

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** sehr frisch vom Fass und in Flaschen, sowie **1884r und 1885r** prima **Apfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“.**Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien**

in prima Waare empfehlen

20125

L. Schenck & Co.

Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Bursstraße 3.

Wegzugshalber ist ein vollständiges **Küferzeug**, incl. **Weinpumpe** mit **Laufgeschirr**, 2 **Küfertarren** etc. preisw. abzugeben in **Diebrich, alter Kasernenplatz 8**. 381

Bei lästigem Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung gibt es kein besseres **Einreibungsmittel**, als den von **C. A. Rosch** in **Breslau** fabrizirten

Fenchelhonigsyrup.

von dem jede Flasche zum Zeichen der Echtheit auf der **Staniol-Kapsel**, sowie im **Glas** die **Firma** und auf dem **Etiquette** den **Namenszug** von **C. A. Rosch** in **Breslau** trägt. Derselbe ist allein echt zu haben in **Wiesbaden** bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18**. 23

Ia Qualität Kalbfleisch . . . per Pfd. **50 Pfg.**
Ia Hammelfleisch **50 Pfg.**
Keule **60 Pfg.**
Roastbeef und Lenden im **Ausschnitt** empfiehlt
H. Mondel, Metzgergasse 35.
1087

Frische Egmonder**Schellfische, Monnickendamer Bratbückinge.****Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

1083

Spätkartoffeln, gute Sorte, zu haben bei
W. Ritzel, Bierstadt. 936

Miethcontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen**Gesuche:**

Gesucht per 1. April ohne Zwischenhändler ein gutes Haus von ungefähr 10 Zimmern zu miethen oder zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter **M. A.** in der Exped. erbeten. 1092

Eine Gesellschaft von 25—30 Mann sucht per 1. März ein **Vereinslokal** mit **Klavier**. Offerten sub **F. F. 70** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 220

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. 17291

Adelheidstraße 28 ist die Bel-Etage zu vermieten. Näheres im Laden. 19045

Adelheidstraße 29, Ecke der Morig- und Adelheidstraße, ist Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 31, Part., bei **Ph. S. Schmidt**. 19796

Adelheidstraße 43, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, großem Balkon und Zubehör per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr Vormittags ab. 19351

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21291

Adelheidstrasse 52

sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 4 und 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näheres im **Bau-Bureau** Rheinstraße 84, 3. Stock. 20094

Adelheidstrasse 54 sehr schöne Bel-Etage mit 6 bis 7 eleganten, großen Zimmern, Badezimmer, gr. Balkon und allem Zubehör billig zu vermieten. Näh. daselbst. 20436

Adelheidstraße 62 ist die Frontspitze, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisestraße 16 im Laden. 430

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 1

Adlerstraße 60 1 Zimmer m. Küche u. Glasabschl. zu vm. 21847

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Eckhause) sind 4 elegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. **Gehr. Dormann**. 16953

Adolphsallee 10 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 Zimmern, Zubehör, unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40**. 18926

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda u., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen an den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. Adolphsallee 21, Parterre, bei Herrn Carl Beckel. 21320

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer) zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsallee 51 ist wegen halber die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 21445

Ecke der Adolphsallee und Adelheidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 43

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 19683

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19634

Albrechtstraße 25a ist der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres Adolphsallee 21, Parterre. 19646

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermieten. Näheres im Laden. 22357

Villa Rundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 22288

Bahnhofstraße 16 wird eine zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., zum 1. April miethsfrei. Näheres daselbst Bel-Etage. 19758

Bahnhofstraße 16 ist die herrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern u. Zubehör, zu verm. 19027

Bahnhofstraße 20 sind 2 Dachkammern an eine einzelne Person zu vermieten. 22939

Bierstädterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche an ruhige Mieter zu verm. 19149

Bierstädterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesundeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Driemenstraße 22, Parterre rechts. 3

Bierstädterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balcon, Veranda, Garten, ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19770

Bleichstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 764

Bleichstraße 29 sind 2 schöne Parterre-Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 626

Bleichstraße 39 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April, sowie eine Mansarde auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 22952

Bleichstraße 8, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 18471

Blumenstrasse 4

sind 2 Wohnungen, Parterre und 2. Stock, je 6 Zimmer mit allem Zubehör, zu verm. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 20910

Gr. Burgstraße 4, II. Etage, 8 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 22404

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Castellstraße 1 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer mit Balcon, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 21413

Dambachthal 21 ist die Bel-Etage an eine ruhige Familie zu vermieten. 1766

Dohheimerstraße 6, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, große Werkstätte, heizbare Kammer und ein Weinkeller zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 20257

Dohheimerstraße 8 ist eine geräumige Mansarde auf 1. April an eine ruhige Person zu vermieten. 616

Dohheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970

Dohheimerstraße 30 Bel-Etage mit allem Zubehör, Vorgarten u., auch getheilt in zwei Wohnungen, per 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 1 bei **Fr. Heim**. 20026

Dohheimerstraße 46 ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, Abtheilungen u., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Großer Trockenspeicher im Hause. 18061

Eckstraße 4 elegante, gesunde Wohnung, Hochparterre mit Bel-Etage mit Balcon und Garten, zu vermieten. 23022

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23088

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 19638

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22230

Faulbrunnenstraße 10 Mans. an Leute ohne Kinder u. v. 57

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19422

Frankenstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. Näheres bei **F. Häfner**, eine Stiege hoch. 20066

Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 18951

Frankenstraße 22 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 18888

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 20066

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von 6 Zimmern mit Zubehör, sodann eine möblierte Wohnung ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 19491

Frankfurterstraße 26 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21184

Friedrichstraße 14, nahe der Wilhelmstraße, ist eine möblierte, freundliche, kleine Familien-Wohnung mit Küche zu vermieten, auch einzelne Zimmer abzug. Näh. 2 St. 30

Friedrichstraße 33, 2. Etage, Eckwohnung, Sonnenseite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. daselbst 1. Etage rechts. 19674

Friedrichstraße 37, 1 St., ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 1894

Friedrichstraße 41 (Ecke der Kirchgasse), 2. Etage, ist ein bequem eingerichtete, freundliche Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. im Laden daselbst. 19758

Geisbergstraße 16 eine Wohnung v. 3 Zim., Küche u. Balcon auf 1. April z. verm. Näh. Parterre. Anz. v. 2—5 Uhr. 21422

Geisbergstraße 18 ist eine kleine Frontspitze, sowie eine Mansarde zu vermieten. 22971

Göthestraße 4 ist die 2. Etage, freundliche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26, Hinterhaus, und Göthestraße 4, Hinterhaus Parterre. 20881

der Göthe- und Moritzstraße, 2 Tr., ist eine herrschaftliche Wohnung von 7—8 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 436

Grabenstraße 18 ist eine schöne Wohnung mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. 613

Grabenstraße 24 ist der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 2 Stiegen. 22547

Grabenstraße 28 ist eine Wohnung mit Glasabschluß zu vermieten. Näh. Meggergasse 29, 2 Stiegen. 21077

Hainerweg 9,

der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prächtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr. Näh. Adelsheidstraße 28, 2 Tr. h. 22158

Helenenstraße 12 ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen soliden Herrn auf sogleich zu vermieten. 19497

Helenenstraße 13 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. 5

Helenenstraße 13 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 22950

Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 20264

Helenenstrasse 18

in Vorderhaus, 2. Etage, 3 Zimmer, 2 Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20395

Helenenstraße 18, 5th., eine größere Wohnung z. v. 20396

Helenenstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mans., Küche u. wegzugshalber auf gleich oder später zu verm. 6

Helenenstraße 25 ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern oder die Parterre Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Schöner Garten beim Haus. 19777

Helenenstraße 26 ist eine Wohnung im Rückgebäude von 3 Zimmern, eins nach dem Garten gelegen, mit Glasabschluß, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu verm. 22674

Hellmundstraße 31 ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 20344

Hellmundstraße 40 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Frankenstraße 1. 20895

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Kammer auf 1. April zu verm. 22614

Hellmundstraße 48 sind zwei Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kurzwarenladen. 19669

Hellmundstraße 54 ist die Bel-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Miether zu verm. 19480

Hellmundstraße 58 ist die Bel-Etage, 3 große Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20319

Hermannstraße 2 ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei Wilhelm Blum, Michelsberg 20. 18171

Hermannstraße 7 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21094

Hermannstraße 8, 2 St., zwei ineinandergehende, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang billig zu vermieten. 22059

Hermannstraße 9, Vorderhaus, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus (Parterre) daselbst. 19694

Herrngartenstraße 3, Bel-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller u. zum 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718

Herrngartenstraße 5, 2. Etage, sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller u. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. links. 20671

Herrngartenstraße 3, III, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu verm. 20933

Herrngartenstraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127

Herrngartenstraße 15 ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

5 Hildastraße 5,

obere Gartenstraße,

Herrschaftl. Wohnung

zu vermieten.

39

Hochstätte 23 ist ein Logis zu vermieten. 22948

Jahnstraße 1 elegante Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 83. 18311

Jahnstraße 2 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche u., per 1. April zum jährlichen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 21839

Jahnstraße 4 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 21295

Jahnstraße 5 ist die Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. 20279

Jahnstraße 24 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 19984

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8

Kapellenstraße 4, Bel-Etage, Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 19663

Kapellenstrasse 33, Bel-Etage, ganz neu hergerichtet, Salon und 5—8 Zimmer, Badezimmer, Garten u. sofort billig zu vermieten. 15332

Kapellenstrasse 43 und 45,

an zwei frequenten Promenaden gelegen, elegante Bel-Etage u. 2. Stock, je 1 Salon, 5 resp. 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, completes Bade- und Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia, Gartenplatz, reichlicher Zubehör, zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 21650

Kapellenstraße 55 sind zwei Wohnungen zu vermieten. Näheres Expedition. 21706

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage zu vermieten. 20299

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstraße 83. 20951

Karlstraße 23 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707

Karlstraße 29 sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Chr. Birnbaum, Jahnstraße 3. 20301

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 geräumige Zimmer, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, auf 15. April zu vermieten. Preis 1050 Mark. Einzusehen und Näheres von 11—1 Uhr in der Wohnung selbst. 22974

Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße, ist die elegante Bel-Etage, gr. Salon, 6 Zimmer, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort und Zubehör, unter sehr günstigen Bedingungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 14097

Kirchgasse 2b ist die Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Schwalbacherstraße 2. 17261

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20366

Kirchgasse 11 eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör zu vermieten. 22588

Kirchgasse 20

ist der 3. Stock, 6 Zimmer, 1 Küche, Mansarden und Keller, zu vermieten. Näh. im „Einhorn“ bei L. Mondorf. 19635
Kirchgasse 24 ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19900

Kirchgasse 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier großen Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 20648

Ecke der Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. Zimm. z. v. 14828
Langgasse 8 kann ein braves Mädchen, das in ein Geschäft geht, Logis erhalten. 16634

Langgasse 31 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Lehrstraße 29 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 21433

Lehrstraße 33 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. 2 St. höher. 19766

Louisenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör, und die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör (sämtlich große Räume), auf 1. April zu vermieten Näh. bei E. Walther, Tannusstraße 7. 19771

Louisenstraße 7 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21593

Louisenstraße 15 (Südseite) sind 2—3 Zimmer möblierte mit und ohne Pension zu vermieten. 17847

Louisenstraße 18, Bel-Etage, sind 2 unmöbl. Zimmer per 1. April zu vermieten. Anz. Nachm. von 2—4 Uhr. 1000

Louisenstraße 41 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Seitenbau daselbst. 22650

Das Landhaus **Mainzerstraße 40**, mit großem Obst- und Gemüsegarten, ist vom 1. April ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Näh. im Hause daselbst. 21181

Marktstraße 8 ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20658

Marktstraße 12 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 741

Mauritiusplatz 2 ist eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22611

Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21369

Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend in 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 19357

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf 1. April oder früher zu verm. 18275

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 21870

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19921

Nerostraße 20, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst. 14485

Nerostraße 34, 1 St. h., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 22612

Nerothal 6 elegante Bel-Etage, 8 Zimmer Küche, Kohlenzug mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 22711

Nerothal 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch geteilt zu vermieten. Näheres Walramstraße 20, Parterre. 22978

Die **Villa Neubauerstraße 4** (Dambachthal), bestehend in Hochparterre und Bel-Etage, je 4 Zimmer (Salon) mit Balkon, Veranda, Zubehör und Gartenbenutzung, ist ganz oder geteilt auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 19247

Neugasse 3, Par., ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 18616

Nicolasstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400

Nicolasstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winterwohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolasstraße 10 die elegante Bel-Etage und die zweite Etage auf April zu verm. Anzusehen täglich bis 2 Uhr. 19240

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22769

Oranienstraße 6 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 20668

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Marktstraße 20, 1 Stiege hoch. 19376

Oranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19773

Oranienstraße 22, 2 Treppen hoch, ist eine 6 schönen, geräumigen Zimmern mit Balkon nebst Zubehör vom 1. April an anderweitig zum Preise von 1100 Mark zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 22477

Oranienstraße 27, 1. Stock, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst vielem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr Vormittags und von 2—4 Uhr Nachmittags. 20369

Parkstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5—6 Zimmern mit allem Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei A. Seib, Nicolasstraße 25. 20668

Parkweg 5 (verlängerte Parkstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Expedition. 21840

Philippsbergstrasse 8,

in meinem neuerbauten Landhause, sind elegante Wohnungen mit prachtvoller Aussicht von 3 schönen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarden und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmern, großen Balkon, Küche, 2 bis 3 Mansarden und Zubehör, sodann eine Parterre-Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und bei Zimmermeister Ph. Schäfer, Goldgasse 8. 20622

Philippsbergstraße 15 Hochparterre mit Garten, 4 Zimmer und Zubehör, auch 2 Zimmer etc., zum 1. April zu verm. 20066

Philippsbergstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör und die Frontspizwohnung zu verm. Näh. bei Ph. Hartmann, Tapezirer, Helenenstraße 28. 21462

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 19068

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. B. Adelhaidstraße 16a. 19068

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. 21369

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 21068

Rheinstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21068

Rheinstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern zu vermieten. 20657

Rheinstraße 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzufragen von 1—4 Uhr Nachm. 19386

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 19425

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 8, Parterre. 21298

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 68 ist das geräumige, elegante Hochparterre per 1. April 1886 zu vermieten. Einzufragen von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Näheres daselbst im 3. Stock. 17264

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 23078

Rheinstraße 81 sind 8 Zimmer mit 2 Balkons und Zubehör, sowie 4 gerade Mansardzimmer zu vermieten. 21762

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Bades., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. Bel-Etage: 7 Zimmer, Bades., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Waschküche; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstraße 95, Südseite, sind 3 Wohnungen, ungen., der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5—7 Zimmern mit Erfern und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden u. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Westliche Ringstrasse 2 sind komfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 385

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 19884

Röderalle 4 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April z. v. 870

Röderstraße 2 (Allee-), 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, zu vermieten und kann sofort bezogen werden. Näheres Kirchgasse 28. 15173

Röderstraße 32 ist die Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19876

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 17951

Schachtstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 797

Schillerplatz 3, Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer nach der Straße sofort zu vermieten. 241

Schlachterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badeszimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzufragen von 10—12 Uhr. 16937

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzufragen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 30, Allee-), ist die Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 3—5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasialisten zu verm.

Sonnenbergerstrasse 37, am Curgarten, herrschaftliche Wohnung: 8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug, 3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt- und Laufftreppe. 21079

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör mietfrei. 13

Villa Sonnenbergerstrasse,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 21750

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit Laden per 1. April zu verm. 21459

Stiftstraße 5 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 19492

Stiftstraße (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern, Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Hach, Nerothal 6. 22712

Taunusstraße 6 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 22544

Taunusstrasse 9, rechts,

Familien-Wohnung ob. einz. Zimmer m. Pension. 811

Taunusstraße 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer, Küche u. nebst kleinem daranstoßendem Garten, per 1. April im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzufragen täglich zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Taunusstrasse 49 eine Parterre-Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, und eine desgl. von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11 Uhr Vormittags ab. Näh. 1. Etage. 20854

Taunusstraße 51, Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., per 1. April zu vermieten. 22633

Taunusstraße 51 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör (auch zu Geschäftslocalitäten geeignet, per 1. April zu vermieten. 20761

Taunusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit Balkon auf 1. April zu vermieten. Näh. Taunusstraße 38 bei Chr. Cramer. 21866

Victoriastraße 7

eine oder zwei hohelegante Etagen von je 6 Zimmern (incl. altdeutschem Salon mit Balkons), Badeskabinet, Aufzug, Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Waldmühlstraße 8 ist eine Hochparterre-Wohnung, enthaltend 6 große Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Waldmühlstraße 10. 22554

Waldmühlstraße 27 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Garten sogleich zu verm. 17267

Waldmühlstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten bei Gärtner A. Seibert. 20654

Waldmühlstraße 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind 2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstraße 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. N. Adolphsallee 21, P. 21962

Walramstraße 9, 2. Stock, schönes, großes möbl. Zimmer, auf Verlangen mit 2 Betten, mit oder ohne Pension zu verm. 653

Walramstraße 10, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19479

Walramstraße 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 222

Walramstraße 18

ist die Parterre-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 43. 19231

Walramstraße 20 ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21093

Ecke der Walram- und Hermannstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im 2. St. 19080

Webergasse 13 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 740

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Webergasse 46, Seitenbau, ist eine vollständige Wohnung auf 1. April, sowie im Vorderhaus eine heizbare Dachkammer auf 1. Februar zu vermieten. 20334

Wellritzstraße 7, II, ein möbl. Zimmer zu verm. 20826

Wellritzstraße 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Kost, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19834

Wellritzstraße 30, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 22190

Wellritzstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 18

Wellritzstraße 33 sind 2 schöne, große Zimmer mit separatem Eingang (mit oder ohne Möbel) auf gleich oder später zu vermieten. 22977

Wellritzstraße 42 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf April zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 22530

Wellritzstraße (mittlere), Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. N. Mauritiusplatz 3, III. 19127

Wilhelmstraße 3, nahe den Bahnhöfen, eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Glasabschluß, 4 Zimmer und Zubehör, sofort beziehbar, an ruhige Leute zu vermieten. 18297

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern (Aussicht nach der Wilhelmstraße) per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 16771

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Zubehör, 2 Balkons zc., hochelegant, zu vermieten. 19

Wilhelmstraße 14 ist die 2. Etage, bestehend aus 4 eleganten Zimmern, Küche zc., per 1. April zu vermieten. 19662

Wilhelmstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19765

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Laden von Bleckel. 21057

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 20

Wörthstraße 1 sind zwei Logis von 4 und 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 612

Wörthstrasse 3 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Mansarden nebst Keller, auf 1. April zu vermieten. 19501

Wörthstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 21447

Wörthstraße 6, Ecke der Rhein- und Wörthstraße, ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 21873

Wörthstraße 4, 3 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, vom 1. April ab zu verm. Einzuseh. Vorm. v. 10—12 Uhr. Näh. Rheinstraße 73, 2 Tr. 19596

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 852

Villen u. Herrschafts-Wohnungen per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstraße 14. 283

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstraße mit 11 Wohnräumen, Seitenbau und schattigem Garten ist preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung zc.), ist zu vermieten oder zu verkaufen. N. Elisabethenstraße 27, P. 15296

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 15. 20345

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 19028

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. N. E. 23069

Die kleinere Villa Grünweg 4, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu verm. Näh. daselbst. Einzusehen von 10—11 Uhr. 206

Eine kleine Villa gegenüber dem Turm (Parkstraße), 6 Zimmer mit Balkon und schattigem Garten, auf ein Jahr möbliert abzugeben. Näh. Exped. 524

Das Haus Dohheimerstraße 36 zum Alleinbewohnen und comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie vorzüglichen Kellern ist auf 1. April zu vermieten event. billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 33. 15380

Hochelegante Wohnung, erhöhtes Part., Sommerseite, hell, zwei große Salons, Parquet, zwei andere Zimmer, Küche, Speisekammer, Manjarde, Keller, Wasser, Gas, für 1000 M. auf gleich oder zum 1. April zu vermieten. Von 10—12 Uhr anzusehen. Näh. Karlstraße 17, Parterre links. 22532

Eine Bel-Etage von 5—7 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, mit oder ohne Möbel, auf 1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3. 22806

Die Bel-Etage eines Neubaus in der Walramstraße (nahe der Emmerstraße), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, ist zu vermieten. Näh. Walramstraße 23. 21501

≡ Eine hübsche Wohnung, ≡

durchaus neu und schön hergerichtet, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, entsprechend billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 13816

Die Parterrewohnung Rheinstraße 76, 5 Zimmer mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Marktplatz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz.

In meinem neuerbauten Wohnhause in der Hellmundstraße ist die Bel Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

C. Meinecke, Hellmundstraße 25. 21978

Eine schöne Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier, gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Gartenantheil) billigst zu vermieten. Näh. bei C. Gaertner, Schiersteinerweg. 48

Eine schöne, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei Gärtner Claudi, Wellritzthal. 19497

Eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, großem Hof und Garten ist zu vermieten; auch ist das Haus preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 20638

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Garten und allem Zubehör ist zu vermieten. Näh. Schulgasse 7. 22531

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu verm. bei Gärtner Brandan, Grubweg (Nerothal). 728

Eine Wohnung nebst Wascherei-Einrichtung, Bleichplatz und Garten ist zu vermieten. Näh. Exped. 961

Wohnung zu vermieten bei Gärtner Groß, Wellrichthal. 738
 gegenüber der Triakthalle, dem Musikzelt und dem Kochbrunnen-
 garten, Saalgasse 38, ist die Bel-Etage mit 7 Zimmern,
 Maniarde, Küche, Keller 2c. und ein Logis im 2. Stock, be-
 stehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Maniarden, Keller 2c., auf
 1. April zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 22529
 Eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, ganz oder getheilt, zu
 vermieten Saalgasse 4. 809

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wil-
 helmstraße 40. 24

Möblierte Bel-Etage von 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör
 sofort zu vermieten. Näh. Exped. 16310

Möblierte Bel-Etage, hochlegant und komfortabel, un-
 mittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. R. Exp. 21755

Möblierte Wohnung (Südf.) zu verm. Rheinstraße 15. 10487

Eine schöne Frontpiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und
 Maniarde ist an ruhige, kinderlose Leute auf gleich oder
 später zu vermieten. Näh. Platterstraße 16 f. 12836

Möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 21, Bel-Etage. 19684

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 38. 22313

Zwei Zimmer, Küche und Keller (Parterre) auf 1. April zu
 vermieten Webergasse 50. 880

Vom 1. April ab sind Louisenplatz 6, Bel-Etage, zwei auch drei
 gutmöblierte Zimmer zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. h. 404

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. vm. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 25

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein
 möbliert, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 27. 18174

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. E. 20586

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Lehrstraße 1a, I. 1 20305

Ein möbliertes Zimmer (incl. Kaffee per Monat 20 Mk.) auf
 sogleich zu vermieten Dogheimerstraße 15, 1 St. 21505

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15, 2 St. 22410

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. 22555

Ein einfach möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu
 vermieten Dranienstraße 25, Hinterhaus, 1 St. hoch. 529

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit Pension zu vermieten
 Webergasse 41, 1 Stiege rechts. 23001

Ein möbl. Zimmer mit Pension im Preise von 35—40 Mk.
 sofort zu vermieten. Näh. Exped. 310

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Mauergasse 15. 922

In einem feinen Hause ist ein hübsch möbl. Zimmer an
 1 oder 2 Herren mit Pension zu mäßigem Preise sofort zu
 vermieten. Gute Verpflegung. Familienanschluss. Gef.
 Offerten unter S. S. 600 an die Expedition d. Bl. 878

Ein kleines Zimmer zu vermieten Neugasse 5, 5th. 932

Ein anständiges Mädchen kann billig warmes Zimmer mit Kost
 erhalten Hellmundstraße 33, Bel-Etage. 748

Ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten
 Helenenstraße 18. 36

Ein unmöbliertes Zimmer zu vm. Herrngartenstraße 15. 22542

Ein großes, leeres Zimmer zu vermieten große Burgstraße 7,
 III. Etage. 21116

Ein schönes, leeres Zimmer ist sofort zu vermieten Castell-
 straße 6 im 3. Stock. 954

Ein möbl. Mans. an einen Herrn zu v. Geisbergstr. 9, I. r. 22653

2 Maniarden zu vermieten Karlstraße 44, 1 St. I. 20841

Möbl. Maniarde in guter Familie zu verm. Näh. Exped. 19074

Eine große Maniarde (möbliert) ist an 1—2 Herren zu ver-
 mieten Bleichstraße 8. 695

Eine Maniarde möbliert oder unmöbliert zu vermieten Ellen-
 bogengasse 13. 969

Läden zu vermieten.

In dem Guckel'schen Hause (Ecke der großen und kleinen
 Burgstraße) sind drei Läden mit Wohnungen auf 1. April
 zu vermieten. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stock. 19695

In meinem neu erbauten Hause Wilhelmstraße 2
 ein Laden auf 1. April und zwei Wohnungen auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Ph. Eckhardt, 21907

Ich beabsichtige in meinem Hause Wilhelmstraße 14 zwei große
 Läden (deren einer mit 6 Räumen) zu erbauen. Dieselben
 könnten per 1. Juli oder 1. October 1886 bezogen werden.
 Näheres bei Moritz Heimerdinger, Königl. Hof-
 Juwelier, Wilhelmstraße 32. 18071

Ein in bester Cirlage gelegener Laden ist preiswürdig abzu-
 geben. Auskunft ertheilt Simon Heß, Wilhelmstr. 12. 15426

Langgasse 6 ist ein Laden

per sofort oder auch später zu vermieten.

S. Süß. 18295

Mein Laden nebst daranstoßender Wohnung zu vermieten.

H. Mayer, Kirchhofgasse 7. 19052

Laden zu vermieten.

In der unteren Webergasse 4 ist ein Laden mit anschließender
 Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April 1886
 zu vermieten. Näheres Burgstraße 9. 17186

Laden mit oder ohne Wohnung Mauritiusplatz 4
 zu vermieten. 19822

Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Weber-
 gasse 18, 1 Treppe hoch. 19883

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten
 Goldgasse 18. 19687

Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. bei
 Gebr. Schäfer, Goldgasse 1. 20348

Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten.
 Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516

Laden, ein großer, mit anstoßender Woh-
 nung zu verm. Kirchgasse 11. 18104

Der Laden Tannusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daranstoßenden
 Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh.
 bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 363

Webergasse 3 im „Ritter“ ein Laden

mit daranstoßender Wohnung per 1. April zu verm. 35

Laden zu vermieten Saalgasse 4. 808

Walramstraße 1 ist eine Werkstätte zu vermieten. 19830

Eine Werkstätte mit Wohnung zu verm. Hochstraße 4. 19671

Hellmundstraße 57 ist eine Werkstätte auf den 1. April
 zu vermieten. 22157

Eine Werkstätte sofort zu vermieten Weber-
 gasse 24. 22369

Eine geräumige, helle Werkstätte mit Remise und Hof, woselbst
 10 Jahre Schreinerei betrieben wurde, Thoreingang in der
 Steingasse, auf April zu verm. Näh. Webergasse 45. 835

Werkstätte, groß und hell, mit Wohnung auf 1. April zu
 vermieten bei C. Sengel, Michelsberg 8. 858

Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein
 guter, geräumiger Weinkeller zu vermieten. Auskunft
 ertheilt Herr H. Mitwich, Emserstraße 29. 20971

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 27

Ein schöner Keller von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche
 mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im
 Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei Schennen und Heu-
 speicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten.
 Näheres Expedition. 21752

Arbeiter erhalten Kost und Logis H. Webergasse 1. 22738

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Etage m.
 Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791

1—2 Knaben oder 1 junger Herr findet auf Pension. R. E. 21655

Zu Ostern d. J. finden 1—2 Schüler der hies. Gymnasien in
 geb. Familie gute Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte
 Pflege und Beaufsichtigung der Schulaufgaben ist mit
 Sicherheit zu rechnen. Näh. Exped. 776

Pension in geb. Familie zu mäßigem Preis. Näh. Exped. 777

Auswahl in Briefmarken

bei

R. Kirschky, Schulgasse 5. 1064

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (39. Sitzung vom 10. Februar.)

Der Reichstag setzte die Verathung des Stats fort. — Zu dem Antrage des Abg. v. Guene, die Regierung zu einer erneuten eingehenden Prüfung der Währungsfrage aufzufordern, hält Abg. v. Schalscha seine frühere Behauptung, daß die Einführung der Goldwährung zu der Steigerung des indischen Weizenports nach Deutschland Anlaß gegeben habe, aufrecht und bemerkt, daß die verbündeten Regierungen der Währungsfrage ihre Sorge zuwenden, sei erfreulich; zu wünschen wäre nur, die verbündeten Regierungen möchten auch äußerlich etwas mehr diese ihre Fürsorge zu erkennen geben. Die Ueberproduktion sei eine Folge des Preisrückganges; letzterer resultire wiederum aus der Goldwährung; ein allgemeiner Uebergang zur Goldwährung sei unmöglich, weil nicht genügend Gold vorhanden sei. Die Goldwährung habe auch eine Verschärfung des Wohlstandes herbeigeführt; die Silberentwertung sei nicht die Veranlassung, sondern die Folge der Einführung der Goldwährung gewesen. Zu welchen Konsequenzen unsere Währung führe, erhele aus der Thatsache, daß zwei Berliner Bankhäuser im Auslande Silberthaler prägen ließen und sie hier gegen Gold einwechselten. — Bundes-Commissar Schraut constatirt zunächst, daß ein Mangel an baarem Gelde betrage nicht, wie der Vorredner angenommen habe, zwei Milliarden, wovon die Hälfte Gold sein solle, sondern der Goldvorrath belaufe sich selbst nach den Schätzungen von bimetalistischen Seite auf eine Milliarde und siebenhundert Millionen Mark. Was die von dem Vorredner erwähnte Nachprägung von Silbermünzen angehe, so liegen den verbündeten Regierungen hierfür keine Momente vor; er hoffe, daß der Abg. v. Schalscha den verbündeten Regierungen sein Material zur Verfügung stellen werde, wenn er eine solche, unseren Münzumlau so schwer schädigende Behauptung aufstelle. — Abg. Lohren erklärt sich für die Goldwährung, deren Aufhebung dazu führen würde, daß Deutschland schleunigst seines Goldvorrathes durch das Ausland würde beraubt werden. Die stattgehabte Silberentwertung habe allerdings manchen Verlust zur Folge gehabt, der Gewinn aber, den die Rehabilitirung des Silbers ergeben würde, werde größere Theile ganz anderen Personen zufallen, als denen, die jene Verluste erlitten haben. Die Einführung der Doppelwährung schließe erhebliche Gefahren für die Lage der unteren Classen, für den Handel und für unsere ganze Stellung auf dem Weltmarkte in sich. — Abg. v. Kardorff meint, in der Währungsfrage liege die Entscheidung der socialen Frage; die Agitation zu Gunsten der Doppelwährung werde nicht aufhören; nicht aus Privatinteresse, sondern im allgemeinen politischen Interesse trete er für die Aenderung der Währung ein, weil er bei der Fortdauer der Goldwährung den Ruin des Landes vorhersehe. Die Hauptfrage sei: Wie wird sich der Reichszanler zu dieser Angelegenheit stellen? Fürst Bismarck sei der einzige Mann, der diese Frage zur Lösung bringen könne. — Abg. Auer spricht gegen die Aenderung unserer Währung. — Abg. Vamberger erklärt, der Antrag sei lediglich ein Verlegenheitsantrag. Zugleich sei damit die Nebenabsicht verbunden, dem Minister v. Scholz entgegenzutreten. Wunderbar sei es, daß man auf der einen Seite die Regierung für befähigt halte, einen internationalen Vertrag zu entwerfen, auf der anderen Seite aber meine, sie müsse in dieser Frage erst noch lernen. Vielleicht habe man sogar den Gedanken, der Reichszanler müsse noch etwas lernen. Er halte den Reichszanler wohl für fähig, die heutige Währung zu beseitigen, aber ein dauerndes Münzsystem, gegründet auf internationale Verträge, werde auch er nicht aufbauen können. Redner glaubt, daß der Reichszanler auch klug und gewissenhaft genug sein werde, den Vorschlägen des Herrn v. Kardorff nicht zu folgen. Gelange der Antrag zur Annahme, so werde man den Lärm hören, der in der bimetalistischen Presse entstehe. An Gold sei bei uns kein Mangel; gerade durch die Erschütterung unseres Währungssystems werde der Credit der Landwirtschaft leiden. — Die weitere Debatte wird auf Donnerstag um 1 Uhr vertagt.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. 17. Sitzung vom 10. Februar.) Zur Verathung stehen die Anträge der Abgg. v. Schorlemer (Mitt.), Bachem und v. Dziembowski, betr. die Ueberweisung des §. 27 der Geschäftsordnung an die Geschäftsordnungs-Commission. — Abg. v. Schorlemer (Mitt.) begründet seinen Antrag, indem er reiche Präcedenzfälle anführt, welche für die von der Minorität vertretene Ansicht über die Nothwendigkeit, den §. 27 auf den Antrag des Abg. Achenbach anzuwenden, sprächen. Wo noch immer der §. 27 angerufen worden, sei demselben ohne Ausnahme Folge gegeben worden. Der Gegenantrag sei factisch falsch und brüde den Antrag des Abg. Achenbach zu einer Art Resolution herab; derselbe enthalte aber auch die Anerkennung, daß die Minorität sich im Rechte befunden habe. Redner bekämpft sodann den Antrag des Abg. v. Dziembowski, der eine Vergewaltigung involvire. — Abg. Gneist spricht gegen den Antrag des Abg. v. Schorlemer und führt aus, die Ackerungen des Abg. Lasker über den §. 27 seien keine Befähigung für die Auffassung des Abg. v. Schorlemer, auch die Praxis des Abgeordnetenhauses stehe derselben nicht zur Seite; abstracte Anträge zur Wahrung der Staatsinteressen fallen nicht unter den Paragraphen, wie sich denn auch überhaupt kein Parlament derartige Anträge durch einen Paragraphen der Geschäftsordnung könne verheimlichen lassen. — Abg. Hänel tritt den Ausführungen des Abg. Gneist entgegen und betont, die Geschäftsordnung nach dem Belieben der Majorität anzuwenden, wäre gleichbedeutend mit der Dictatur der Majorität; die Außerachtlassung des Paragraphen in dem vorliegenden Falle verstoße gegen die Verfassung.

— Abg. v. Jellitz (Neutirch) spricht für den Antrag des Abg. v. Dziembowski und hebt hervor, bei der Polen-debatte habe Niemand auf §. 27 hingewiesen, man habe es von vornherein auf einen Coup abgesehen, der allerdings mißlungen sei. — Abg. Windthorst meint, die Veranlassung des §. 27 habe die Bedeutung gehabt, zu untersuchen, ob die Staatsräthe auch die erforderlichen Mittel aufweisen, welche die Majorität des Hauses hergeben wollte. Eine Niederlage habe die Minorität nicht erlitten, denn die von der Minorität gemachten Einwürfe haben nichts weiter bezwecken sollen, als vor unüberlegten Schritten zu warnen. Der Antrag Achenbach sei zweifellos nicht ein rein politischer Antrag, sondern enthalte eine Gebührensatzung; deshalb hätte §. 27 Platz greifen müssen. Ueber diese Auffassung seien Zweifel entstanden, welche nun durch den Antrag v. Schorlemer beseitigt werden sollten. Der Antrag des Abg. v. Dziembowski dagegen wolle lediglich eine Fassung herbeiführen, welche der neutralen Anschauung der Majorität Rechnung trage. — Abg. Franke bezieht, daß der Antrag des Abg. Achenbach eine Finanzfrage enthalte; es sei nur die Ankündigung einer Geldforderung gewesen; deshalb entspreche das Vorgehen der Majorität der Praxis des Hauses und stimme mit dem Verfahren des englischen und des französischen Parlaments überein. — Nachdem noch Abg. Hänel einigen Ausführungen des Abg. v. Jellitz (Neutirch) entgegengetreten ist, wird die Discussion geschlossen. — In dem Schlussworte rechtfertigt Abg. Bachem nochmals das Verhalten der Minorität, während Abg. v. Rauchhaupt in einem Schlussworte für den Antrag des Abg. v. Dziembowski eintritt. Der Antrag des Abg. v. Dziembowski verlege nicht den Respekt vor dem Präsidenten; er bestehe auch, daß die neuesten Aeusserungen der freisinnigen Presse über den Präsidenten nicht von einer Feder herrühren, die dem Hause angehört. Das Land werde nicht unklar sein darüber, daß es der Majorität nicht auf eine Vergewaltigung der Minorität angekommen sei. Gehen die Minorität auf die angebotenen Verhandlungen nicht ein, so mußte sie sich selbst. — Der Antrag des Abg. v. Dziembowski wird hierauf der 7 Mitglieder verstärkten Geschäftsordnungs-Commission überwiesen. Das Haus erledigt schließlich die Petition, betr. die Eintheilung der Stadt Frankfurt a. M. in Schornsteinfeger-Bezirk durch Uebergang zur Tagesordnung. Die nächste Sitzung findet Donnerstag Vormittag 11 Uhr statt. Auf der Tagesordnung steht die Statsberathung.

* **(Parlamentarisches.)** Dem Abgeordnetenhaus ging ein Gesetzentwurf betr. die Beförderung deutscher Ansiedlungen in Westpreußen und Posen zu. Derselbe lautet nach der „Fr. Bl.“: §. 1. Der Staatsregierung wird ein Fonds von 100 Millionen zur Verfügung gestellt, um zur Stärkung des deutschen Elements in Westpreußen und Posen gegen polonisirende Bestrebungen durch Ansiedelung deutscher Bauern und Arbeiter 1) Grundstücke käuflich zu erwerben, 2) soweit erforderlich diejenigen Kosten zu bestreiten, welche entstehen: a) aus der erstmaligen Einrichtung, b) aus der erstmaligen Regelung der Gemeindefinanz- und Schulverhältnisse, neuer Stellen mittleren oder kleineren Umfangs oder ganzer Landgemeinden, mögen sie auf besonders dazu angekauften oder auf sonstigen dem Staate gehörigen Grundstücken errichtet werden. §. 2. Bei Ueberlassung der einzelnen Stellen ist eine angemessene Schadloshaltung des Staates vorzusehen. Die Ueberlassung kann in Leihpacht oder zu Eigentum erfolgen. §. 3. Die Beträge, welche der Staat als Schadloshaltung erhält, fließen zu dem in §. 1 bestimmten Fonds. §. 4. Die Aufbringung des Fonds erfolgt durch Schuldverschreibungen. §. 5. Die Kaufs- und Verkaufssache auf Grund dieses Gesetzes genießen Stempelbefreiung. Dem Landtage ist jährlich über die Ausführung des Gesetzes Rechnung zu geben. Die Ausführung des Gesetzes erfolgt durch eine besondere, dem Staatsministerium unterstehende Commission, der je zwei Mitglieder beider Häuser des Landtages angehören. Die weitere Bestimmung über die Commission erfolgt durch Königl. Verordnung.

* **(Reichsgerichts-Entscheidung.)** Ein Kaufmann, welcher in Folge anhaltender Krankheit und Schwäche die ihm handelsrechtlich vorgezeichnete Buchführung mangelhaft vorgenommen und die Bilanzziehung unterlassen hat, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts II. Strafsenats, vom 11. December 1885, trotzdem im Falle der Zahlungs-Einstellung oder des Concurres wegen Bankrott zu bestrafen.

* **(Der Fülltrich der Schanfgesäße.)** Der preussische Minister des Innern bringt den Polizeiverordnungen ein Urtheil des Strafsenats des Berliner Kammergerichts zur Kenntniß, in welchem der Grund ausgesprochen wird, daß Schanfgesäße zur Verabreichung von Bier u. s. w. in Gast- und Schankwirtschaften mit nur einem Fülltrich niemals, wie es zuweilen vorgekommen, mit mehreren Fülltrichen versehen sein dürfen.

* **(Kontenvorschriften auf den Frachtbrieven.)** Mit dem 1. Februar d. J. sind nachfolgende neue Bestimmungen über den Inhalt von Kontenvorschriften auf den Frachtbrieven in Kraft getreten. Sendungen, welche sich nur innerhalb Deutschlands bewegen oder welche in solchen Verbänden deutscher Bahnen mit außerdeutschen Bahnen befördert werden, dürfen mit Kontenvorschriften nicht versehen sein, nur in der Absender berechtigt, bei Sendungen, welche einer Zollamtlichen Abfertigung unterliegen, die zu berührende Zollabfertigungsstelle vorzuschreiben. Dagegen sind für alle anderen mit directen Frachtbrieven aufgenommenen Sendungen, sowie für die internationalen Transporte Kontenvorschriften nach wie vor gestattet, und zwar auch für die deutschen Strecken. Diese Verordnungen sind Kontenvorschriften nur dann ausgeschlossen, wenn die betreffenden Reglements oder Tarife sie verbieten. Bei Aufgäben von Gütern und eiligmäßig zu befördernden Gütern sind Konten- und Kartirungsvorschriften stets gestattet. Frachtbrieve, welche den betreffenden Bestimmungen zuwider Kontenvorschriften enthalten, werden entweder behufs Ausfertigung eines neuen Frachtbrieves oder behufs Streichung der Kontenvorschrift mit unterschriftlicher Bestätigung des Ausstellers des Frachtbrieves zurückgegeben.

Holzbeifuhr.

Samstag den 13. d. M. Nachmittags 3 Uhr wird an hiesiger Stelle die Beifuhr von 200 Raummeter Buchen-, Eichen- und Brühlholz aus dem Distrikt „Dohheimerhaag“ in die Hofräume der Königl. Regierungsgebäude dahier öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 10. Februar 1886.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 1. bis incl. 6. Februar unvermuthet zusammengekommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
Otto Drecher von Hochheim	32,2	34	6
Ludwig Meyer Wittwe von Bierstadt	31,8	35,2	10
Carl Schick von Erbenheim	35,2	36	7
Samuel Hochheimer von hier	31,4	35,2	10
Heinrich Nach von Jgstadt	32,8	36	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständnis, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und diejenige abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasser vermischt angesehen wird.

Wiesbaden, den 10. Februar 1886.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.**Bekanntmachung.**

Donnerstag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhauseaale Marktstraße No. 16 dahier die Nachlassse der **Rentner Heinrich Thon Ehefrau** von hier gehörigen Immobilien, als:

- 1) No. 9526 des Stockbuchs, 22 Ar 67,25 Du.-M. Wiese „Kimbelsweies“ 5r Gew. zw. einem Graben und Carl und Ludwig Walther;
- 2) No. 9527 des Stockbuchs, 5 Ar 27 Du.-M. Acker (jetzt Garten) „Ueberhoben“ 6r Gew. zw. Philipp Müller und einem Weg;
- 3) No. 9528 und 9529 des Stockbuchs, 29 Ar 52,25 Du.-M. Acker „Hinter dem Gaingraben“ 1r Gew. zw. Christian Brömser und Dr. Ernst Leisler und Ernst Winter einer- und Christian Cramer 3r andererseits, **Baumstück**;
- 4) No. 9530 und 9531 des Stockbuchs, 32 Ar 38,25 Du.-M. Acker „Mosbacherberg“ 3r Gew. zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und dem Centralstudienfonds,

auf Verlangen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Februar 1886.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 15. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Taunusstraße 31** dahier die zu dem Nachlassse der Fräulein **Charlotte Eversmann** gehörigen Immobilien, als: 3 vollständige Betten, 1 rothe Plüschgarnitur, 4 Polsterstühle, 1 Mahag.-Damenschreibtisch, 3 Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Damenschreibtisch, 3 Kleiderschränke, 1 antike Kommode, 3 Nachttische, 2 große Spiegel in Goldrahmen, 1 Schlafkommode, 1 Kastenofen, mehrere Tische, darunter 2 Spiel- und 2 runde Tische, Glas- und Porzellanwaaren, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthschaften gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Februar 1886.

J. A.: Brandau,

Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Holzversteigerung.

Nächsten Montag den 15. d. M., Vormittags um 10 Uhr anfangend, werden in dem Frauensteinen Gemeindevwald, Distrikt „**Veilstein II**“, am dem Vicinalwege nach Georgenborn, nur 10 Minuten von Frauenstein entfernt, 11,000 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert.

Frauenstein, den 9. Februar 1886. Der Bürgermeister.
Sinz.**Holzversteigerung.**

Montag den 22. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im hiesigen Gemeindevwald Distrikt „**Dörsenhaag**“

24 eichene Stämme von 15,33 Festmeter,

5 birchene

2450 Stück buchene und

2150 „ gemischte Wellen

mit Creditbewilligung bis zum 1. September d. J. zur Versteigerung.

Georgenborn, 10. Februar 1886.

Der Bürgermeister.

381

Kosfel

Holzversteigerung.

Dienstag den 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bleidenstadter Gemeindevwald Distrikt „**Hänschen**“ 3r Theil:

6 Lärchenstämme von 3,08 Festmeter,

6 Rothtannenstämme „ 1,07 „

2 Birkenstämme „ 0,52 „

20 kieferne Stangen I. Classe von 1,20 Festmeter,

35 „ II. „ 1,75 „

41 Rmtr. kiefernes Scheitholz,

73 „ Knüppelholz,

58 „ Stockholz,

1575 Stück kieferne Wellen

versteigert.

Auf Verlangen wird Credit bis 1. August d. J. bewilligt.

Bleidenstadt, den 9. Februar 1886. Der Bürgermeister.

381

Ring.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 18. Februar d. J. Morgens 10 Uhr werden in dem Lenzhahner Gemeindevwald:

a) **Im Distrikt 14 und 15 „Dell“**

18 eichene Baustämme mit 28,12 Festmeter;

b) **im Distrikt 16 „Bermbacherloch“**

3 eichene Baustämme mit 5,64 Festmeter

öffentlich versteigert.

Lenzhahn, den 9. Februar 1886.

Der Bürgermeister.

381

Radé.

Termin-Kalender.

Freitag den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Fasanerie“ No. 22 und 23 und „Gengberg“ No. 26. Zusammentritt am Forsthaus Fasanerie. (S. Tagbl. 34.)

Zieglerverein Wiesbaden.

Den Herren Baumeistern, Bauherren, Baunternehmern und Maurermeistern zur gef. Nachricht, daß oben genannter Verein zur Erleichterung des geschäftlichen Verkehrs eine Centralverkaufsstelle für die Produkte seiner Ziegeleien errichtet hat. Auf derselben sind Proben sämtlicher Fabrikate (Verblendsteine, Hintermauerungssteine etc.) zur Ansicht ausgestellt. Preise, sowie jede gewünschte weitere Auskunft bereitwilligst dabeist.

Verkaufsstelle **Schützenhofstraße 16, III.**

1242

Der Vorstand.

Mainzer Fischhalle.Täglich auf dem Markt und
4 Schulgasse 4. 475

Heute Früh treffen ein: Echte Egmonder Schellfische und sehr schöner, frischer Cabliau im Ausschnitt, lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, frische Seezungen (Soles), feinsten Fluß-Zander, Monnickendamer Brat-Bücklinge per Stück 7 Pfg., per Pfd. 80 Pf., frische Häringe zum Braten, billigt, feinste Tafel-Sardellen per Pfd. 1 Mt., holl. Häringe superior per Stück 8 Pf., im Duzend billiger, empfiehlt **A. Prein.**

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Aus den Sammelbüchern im „Hotel Einhorn“ Mt. 5,50 erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Dank
178

Der Vorstand.

Egmonder Schellfische, Bratbückinge,
grüne Häringe empfängt in täglichen Zufuhren die
951 Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt C. Seel, Ecke der Adelsheid- u. Karlstraße. 1096
Guten, b. Mittagsstisch zu 40 Pfg. Näh. Exp. 19649

Herrenkleider werden chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie neue Anzüge nach Maß angefertigt bei
H. Kleber, Tailleur, Albrechtstraße 35. 830

Webergasse 46, 1 Stiege hoch, werden neue Herren- und Knaben-Anzüge angefertigt, sowie alte Kleider gründlich ausgebessert und chemisch gereinigt.
Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. h. 22765

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 N. Hess, Köniql. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein sehr gut erhaltener Herrenpelz, durchweg Viberrücken, ist billig zu verkaufen neue Colonnade 18. 910

Zwei guterh Kräfte billig z. verk. Helenenstr. 20, 2 St. 22796

Ein getragener Herren-Heberzieher und verschiedene Damen-Garderoben zu verk. große Burgstraße 14, II. 945

Zwei elegante Damenmasken-Anzüge zu verleihen oder zu verkaufen bei Brahm, Taunusstraße 47, St. 572

Mehrere Masken-Anzüge (Spiel, frz. Bäuerin u. Matrosin) sind zu verleihen. Näh. Adolphsallee 6, Hinterhaus. 21724

Elegante Damen-Masken-Costüme billig zu verleihen Helenenstraße 1 im 1. und 2. Stock rechts. 21575

Zwei elegante Damen-Masken-Anzüge billig zu verkaufen Häfnergasse 10, 2. Stock. 1225

Getragene Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- u. Silberwaaren, sowie städtische Pfandscheine werden zu hohen Preisen angekauft Goldgasse 15. 107

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. D. Birnzwieg, Webergasse 46. 640

Wiener Ritherschule v. Umlauf zu verk. R. E. 250

Zimmer-Einrichtungen, sowie gebr. Möbel aus ganzen Villen werden angekauft. Offerten unter M. H. 660 an die Exped. erbeten. 108

Ein Schreibsecretär billig zu haben Taunusstraße 16. 862

Betten, sowie Betttheile

billig zu haben Häfnergasse 4. 1115

Mehrere Betten (Ruhbaumen und Tannen) mit Sprungrahmen und Matratzen (3theilig, Rohhaar), guterhalten, ein Kanape, 1 Goldspiegel (Crystallglas), polirtes Schränkchen, Nachttische, neues Waschlavoir, Teppiche, Strohmatte, 4 Blatt neue Vorhänge, Bilder, Waschtöpfe, Küchentische, Stühle, Küchengeschirr u. dergl. wegzugshalber billig zu verkaufen Sellmundstraße 33, II. 1164

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 106

Einige Renntier-Geweibe

(schädelst), als eigenartiger Zimmerschmuck, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 742

Zwei Wasserwaagen, die eine als Rollstab und Winkel zu gebrauchen, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1139

Ein Wirthsbüffet zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1067

Alle Annoncen

für die Kölnische Zeitung — Stuttgart Schwäbischer Merkur — Augsburgischer Abendzeitung — Mannheim Neue Badische Landeszeitung — Berliner Tageblatt* — Deutsches Montagsblatt* — Kladderadatsch* — Fliegende Blätter* — Bazar* — Independance belge* — Militär-Wochenblatt*, sowie für alle anderen Zeitungen und Fachzeitschriften befördert am billigsten und promptesten die Annoncen-Expedition von
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Zeil 45

(in Wiesbaden: Feller & Gecks, Buchhandlung).

Zeitungs-Verzeichnisse (Insertionstaxis), sowie Kostenanschläge gratis und franco. Bei größeren Aufträgen
höchster Rabatt.

Für die mit * bezeichneten Blätter hat obige Annoncen-Expedition die alleinige Annoncen-Aufnahme.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Rußscheider magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.

Die Kohlen-, Coles- und Holzhandlung
von

Wilh. Linnenkohl

empfiehlt:

Gascoles in drei verschiedenen Größen aus der hiesigen Gasfabrik zum Fabrikpreise bei Abnahme von 1000 St. Kohlscheider Anthracit-Würfel-Coles sehr geeignet für Regulir-Heiz-Öfen Patent-Ruhr-Coles

Lager: Rheinbahnhof, untere Adelsheidstraße. Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Ruhrkohlen.

1a gew. Rußkohlen, griesfrei, per 1000 St. Mt. 19.50 sowie stückreiche mel. Kohlen, 1a Anzünd- und Buchenscheitholz empfiehlt
20715 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3

Ruhrkohlen,

beste Qualität, in ganz frischer Waare, direct aus dem Schiefer per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco gegen Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark empfiehlt
A. Eschbacher.

Biebrich, den 8. Februar 1886.

Wellenstraße 20 sind 2—4 Raummeter trockenes, buchen Scheitholz, sowie Gartenpfosten à 60 Pf., auch Ruten und nichtblühende Frühkartoffeln, Aepfel, Dickwurzeln und Gerstentrost zu haben.

Einige fast neue Coalskörbe sind preiswürdig abzugeben. Näh. Friedrichstraße 44 auf dem Baubureau.

Ein Plattöfen zu verk. Moritzstraße 20, St. 2. 111

Ein Säulen-Ofen

zu verkaufen Philippstraße 7, 1. Stock.
Bei Herrn Kirchenrechner Fr. Lehr II. in Schöndorf steht ein gutes, zugestrichenes Pferd (Stute), 7 Jahre alt, schimmel, wegen Aufgabe der Deconomie zu verkaufen. 1139
Seu per Gebund 70 Pfg. Friedrichstraße 38.

Ein noch gutes **Tafelklavier** billigst zu verkaufen. Näheres Expedition. 22432

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 833

Ein wenig gebrauchtes, gutes **Pianino** ist sehr preiswerth zu verkaufen Bleichstraße 11, 2. Stock. 21893

Ein vollst. **Bett**, ein **Küchenschrank** von Eichenholz, ein **Wäschrant**, **Chiffonnière**, **Tisch**, **Herren-Toilettenstühle**, eine **Kaffeesevice**, zwei **Blumentische**, 14 **Bücher**, **Gartenlaube**, **Pflanzen** u. zu verk. Adelhaidstr. 38, P. 923

Ein **Bett**, complet, lackirt, für 55 Mk. zu haben Tannusstraße 16. 861

Bei meiner plötzlichen Zurückreise nach Amerika sage ich allen meinen Angehörigen und Bekannten ein **herzliches Lebewohl**. NB. Ich hoffe, daß wir uns in 5 Jahren wiedersehen.

Adolph Weygandt.

Wir gratuliren unserem trefflichen Lehrer, dem Opernsänger

Herrn August Zapf,

zum heutigen Feste der silbernen Hochzeit recht herzlich.
Sämmtliche Schüler.

2. Februar. Wir gratuliren Herrn **Scheurer** zu seinem 75. Geburtstag! 1178
Die Gäste vom runden Tisch.

Eine geschlossene, feine Gesellschaft sucht einen **Klavier-** und einen **Geigenspieler** für ein Tanzvergnügen. Näheres Expedition. 1177

Unterricht.

Sucht ein evangel. Hauslehrer, bevorzugt Cand. theol., welcher in den unteren Gymnasialfächern unterrichtet, auf ein Gut, 1/2 Stunde von Wiesbaden. Zeugnisse ev. Referenzen erforderlich. Offerten unter **H. L.** an die Exped. erbeten. 1215

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl.

Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

English Lessons by an English Lady. Apply to

Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Leçons de français et d'espagnol par une dame

recommandée. Louisenstrasse 20, 1 Treppe. 1212

Italienisch lehrt ein Italiener. Näh. bei Herrn

Antonio Granzella, alte Colonnade. 8463

Geübte Vorleserin empfiehlt sich billigst. Offerten

unter **C. 3** an die Exped. 619

Vorzüglichen Gesang-Unterricht ertheilt eine aus-

gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen zu mäßigem

Preise. Offerten unter **D. 14** in der Exped. erbeten. 22972

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt **Fr. Planner**,

„Goldene Kette“. 351

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, neben Hotel „Victoria“.

Verkauf, Vermiethen von Villen u.

An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An-

und Ablage von **Capitalien** und zur Verwaltung

von Häusern empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 32

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.

Vermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.

Herrschafth. Villa, 15 Zimmer, großer Garten, schöne Höhenlage,

preisw. zu verk. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 761

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder zu vermieten. 756

Herrschafthaus zu kaufen gesucht

mit Garten, frei gelegen, neu oder bestens erhalten. Bedingung: 1 Stockwerk beinahe rentirend. Gef. Offerten sub **R. F. 36** an die Expedition erbeten. 1127

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiteren nötigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Kurparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 22907

Villa vor der Stadt, schöne Lage, 12 Zimmer, sehr großer Garten, äußerst billig zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**. 762

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe-, Badezimmer, Küche, Speise-

kammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 30

Abreise halber verkaufe ich mein fein eingerichtet. **Herrschafthaus**. Eigenthümer kann sein Capital mit 5% verzinsen und hat voll-

ständig freie Wohnung (6 Zimmer und Zubehör), Miethwerth 1800 Mk. Näh. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 763

Ein **Landhaus**, neu, mit Garten, zum **Alleinbewohnen**, am **Walde** gelegen, 20 Minuten von der Stadt entfernt, ist für **20,000 Mark** zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5, 1 St. 334

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor- und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu vermieten. Näheres Nerothal 3. 20123

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 15888

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu verm. N. Bierstädterstraße 4. 10985

Das **Haus Nicolaßstraße 10** ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Parterre. 22072

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Part, ist zu verkaufen. 22452

Baustelle zu 1 bis 2 Villen nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 20112

Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße zu verk. N. Exp. 21848

Ein Milchgeschäft zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 913

Wer will sich mit **150—200,000 Mark** an einem feinen, soliden Geschäft (Fabrikgeschäft) hiesiger Gegend betheiligen?

Gute Sicherheit, hohe Prozente. Näheres durch

J. Imand, Kirchgasse 8. 120

43—44,000 Mark auf sehr gute, erste Hypothek halbgiß zu leihen gesucht. Näh. Exped. 521

20,000 Mk. à 4 1/2% als 1. Hyp. auf ein Haus m. Landwirthsch. sofort gesucht d. **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 948

140,000 Mk. werden zu 4 1/2% auf Hypothek sofort oder später gesucht durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 759

6—7000 Mark à 5% auf 2. Hypothek (hinter Landesbank) gesucht d. **Fr. Mierke**, Geisbergstraße 5, II. 333

8000 Mk. gute Nachhypothek ohne Matler gesucht. N. E. 22685

Eine sehr gute 5%ige **Hypothek** de **30,000 Mk.** und eine solche de **13,000 Mk.** (erststellig und 5% ig) alsbald zu cediren gesucht. Näheres bei

H. Mitwich, Emserstraße 29. 908

Hypotheken-Capital,

50% der Tage zu 4 1/4% } 10 Jahre fest oder unkündbar.
60% " " " 4 1/2%

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock, vorm. Oberländer & Cie.

281

4—60,000 Mark sind gegen 1a Hypothek per 1. April auszuleihen.

P. Fassbinder, Reugasse 22. 515

Familien-Nachrichten.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, **Marie**, im Alter von nicht vollendetem 16. Lebensjahre am Mittwoch den 10. d. Mts. Nachts 1 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 13. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 11, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

1158 **Wilh. Görtz** nebst Frau und Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Vaters, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Schwagers,

Philipp Christian Ruppert,

sowie für die reichen Blumenpenden sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

785 Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche unseren lieben Vatten, Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel,

Johann Ohlbach, Tapezirer,

zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die Blumenpenden.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1886. 779

Verloren, gefunden etc.

Ein Portemonnaie mit ca. 12 Mk. Inhalt vom Markt bis zur Kirchgasse verloren. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Adolphsallee 21, 1 Stiege hoch, abzugeben. 1200

Ein silberner Ring (in der Größe eines Zweimarkstückes) in der „Kaiser-Halle“ verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Adlerstraße 37. 1253

Ein Eiswolltuch am Sonntag Morgen verloren von der Adolphsallee bis in die Herrngartenstraße. Abzugeben gegen Belohnung Adolphsallee 21. 1131



Ein schwarz-grauer Hund (Ulmer Dogge), auf den Namen „Cäsar“ hörend, 86 Centimeter auf dem Kreuz hoch, ist entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer eine Belohnung.

Hch. Wollmerscheidt, Zimmermeister. 1199

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein schwarzer Pelztragen, 2) ein rothseidenes Taschentuch, 3) ein Armband mit einer Kugel daran, 4) eine Meerschaum-Cigarrenspitze, 5) eine Fedenscheere, 6) ein kleiner goldener Ohrring, 7) ein Paar Handschuhe mit Pelz besetzt, 8) ein goldenes Armband mit einem Medaillon, 9) ein Vincenz mit goldenem Ketten, 10) eine kurze Tabakspfeife; als verloren: 1) ein rothes Portemonnaie mit ca. 22 Mk. Inhalt, 2) ein goldener Ring mit einem Diamant, 3) ein Päckchen grüne Chenille-Seide, 4) ein 50 Markschein, 5) eine große gestricke Kapuze.

Wer

stibitzt denn immer die Beilagen und ganzen Bogen im Curhaus, wo die Schach-Artikelschen drin sind? Warte, schwarzer Böfewicht, wenn Dich der Curdirector 'rauskrlegt!

Cementplatten.

feinster, billigster Belag für Vorplätze, Küchen, Hausgärten

Ferd. Harig,

Hauptweg, Mainz.

1144

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst Schafswolle vorräthig.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Für ein Mädchen aus guter Familie, 16 Jahre alt, sucht man Lehrstelle als Verkäuferin in einem feineren Geschäft. Näh. Exped. 114

Eine perfecte Kleidermacherin, welche mehrere Jahre in einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung und außer dem Hause. Näh. Albrechtstraße 23, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, im Ausbessern der Wäsche, sowie im Maschinennähen gründlich erfahren, sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstraße 49, Hinterhaus, Parterre. 1207

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Westrichstraße 32, 3 Treppen hoch. 1144

Eine alleinstehende Frau (Wittwe), gut empfohlen, sucht die Pflege einer leidenden Dame zu übernehmen. Näheres Exped. 114

Eine junge, zuverl. Frau übernimmt Krankenpflege des Tages oder bei Nacht, auch bei Wöchnerinnen. Näh. Exped. 114

Ein braves, nettes Mädchen aus guter Familie sucht in einem Herrschaftshaus als feineres Hausmädchen oder zur Einsam der Hausfrau Stellung. Näh. Adlerstraße 21, St. 1. St. r. 114

Ein gebildetes Mädchen mit besten Attesten, das perfect nähen, bügeln, frisiren und serviren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern. Näh. durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1136

Ein älteres Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, welches in der Küche erfahren ist und auch alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. März eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1104

Ein kräftiges, einfaches Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung durch das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 1144

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, nähen, bügeln und etwas kochen kann, sucht auf gleich oder später Stelle als Hausmädchen oder für allein. Näh. Castellstraße 8, 2 St. 114

Eine tüchtige, erste Hotelköchin empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1144

Eine feinschneid. Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 5, 2 Stiegen hoch. 1130

Eine jüngere, einfache Restaurationsköchin empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1144

Ein Mädchen, welches feinstopfen, sowie nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle als Zimmermädchen. Näh. Neugasse 3, 2 Stiegen hoch bei Herrn Gerner. 1163

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. Schachstr. 5, I. 1130

Gutes Herrschaftspersonal empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1144

Ein braves Mädchen sucht zum 1. März dauernde Stelle in einer kleinen Familie, am liebsten zu einer Dame. Gef. Offerten unter D. B. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1155

Eine geprüfte Kinderkammerfrau empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1144

Ein tüchtiges Mädchen sucht auf 15. Februar in einer kleinen Haushaltung Stelle als Mädchen allein. Näheres Wiesbad. berg 20, Hinterhaus Parterre rechts. 1133

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36,

empfiehlt und placirt **Dienstpersonal** aller Branchen. 1243
 1. gelehrt, aufst. Person sucht Stelle bei einer Dame oder einem Herrn, sowie Hotel- u. Restaurationsköchinnen u. bessere Hausmädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1244
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches perfect kochen kann, sucht Stelle. Näh. Schulberg 6, Manjarde 1250

Kellner jeder Branche empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1196

Ein junger Bursche, gelernter **Mechger**, sucht Stelle als **Fahrbursche**, am liebsten bei einem **Mechger**. Näh. Exped. 1146

Herrschfts-Diener und **Kutscher** empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1196

Personen die gesucht werden:

Ein junges Mädchen als **Verkäuferin** gesucht Langgasse 5 im **Mechgerladen**. 798

Für ein feineres Ladengeschäft wird ein Mädchen aus guter Familie gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, sowie Gehaltsansprüchen unter **W. G.** postlagernd erbeten. 1246

Modes.

Zweite Arbeiterin für ein feines Geschäft gesucht. Franco-Offerten unter **J. A.** an die Expedition d. Bl. 1222

Marktstraße 25 eine **Wesfrau** gesucht. 1245

Ein Mädchen zum Ausfahren gesucht. **R. Stiffr** 1, I. 1281

Ein Dienstmädchen wird sofort gesucht. Näheres **Adlerstraße 31** im Laden. 1007

Adlerstraße 53 wird ein Mädchen gesucht. 947

Ein anständiges Mädchen, welches feingebürgerlich kochen, sowie bügeln und waschen kann, alle Hausarbeit versteht, gesucht. 977

Für mit guten Zeugnissen versehene Mädchen wollen sich melden **Emserstraße 12**, 1. Etage. 977

Gesucht **Hotel-Zimmermädch.**, **Haus- u. Küchenmädch.**, Mädch., bürgerl. kochen können, solche für nur häusl. Arbeiten als 22619

Mädchen allein durch **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 22619

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht **Langgasse 5** im **Mechgerladen**. 799

Ein zuverlässiges, anständ. **Kindermädchen**, welches auch nähen und bügeln kann, wird sofort oder zum 1. März nach **Ehrenbreiten bei Coblenz** gesucht. Näh. **Tannusstraße 20**, II. 157

Gesucht **Hotel-Zimmermädchen** für **Hotels ersten Ranges** durch **Frau Schug**, **Hochstätte 6**. 290

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig feingebürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 25. d. Mts. gesucht **Mainzerstraße 46** I. 1220

Ein starkes Mädchen gesucht **Hellmundstraße 26**, Part 1159

Eine feingebürgerliche Köchin wird zum Eintritt Ende dieses Monats gesucht und Anerbieten bis Nachmittags 4 Uhr entgegen genommen **Adolphsallee 9**, 1. Treppe. 1198

Zwei starke, reinliche Mädchen für **Zimmer** und zum **Serviren** gesucht **Nicolassstraße 19**, 2. Etage. 1206

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gründlich die Hausarbeit versteht, wird auf 1. März gesucht. Näheres **Adolphsallee 14**, Parterre. 1157

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. **Marktstraße 23**, 1. St. 1223

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame **Schachtstraße 5**, I. 1192

Gesucht zum 15. Februar ein zuverlässiges **Kindermädchen** und ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, **Emserstraße 44**, Parterre. 1194

Mädchen für alle Arbeit gesucht bei **Brenner & Blum**. 1189

Ein starkes Mädchen, welches gut melken kann, wird gesucht. Näh. Exped. 1168

Placirungs-Bureau A. Eichhorn, **Schwalbacherstraße 55**, sucht sofort 1 jung. Rest.-Köchin 2, feine Köchinnen, 2 nette Kellnerinnen, 3 Hausmädchen, 4 Mädchen als allein, 2 Küchenmädchen, 2 **Kindermädchen**, 4 Mädchen v. Lande z. all. Arb. 1203

Ein reines Mädchen für alle Arbeit ges. **Michelsberg 20**. 1254

Gesucht sofort tüchtiges **Hotel- und Herrschfts-Personal** durch **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36**. 1229

Gesucht zum 1. März cr. ein Mädchen mit guten Zeugnissen für **Küche und Hausarbeit** **Lehrstraße 7**, 1 Treppe. 1143

Ein einfaches Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird gesucht **Meißenstraße 21**, Parterre. 1145

Walramstraße 10, Parterre, wird ein junges, braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht. 1138

Eine tüchtige, perfecte **Hotelföchin** wird per sofort gesucht. Offerten unter **N. S. 100** an die Exped. 1152

Ein ordentliches Mädchen für **Küche und Hausarbeit** wird auf den 15. Februar gesucht. Näh. **Adolphsallee 3**, 2. Etage. 1129

Ein Mädchen, das kochen, bügeln und gut waschen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wird gesucht **Dranienstraße 11**, 2 Stiegen. 1142

Gesucht **Herrschfts-Köchinnen** durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 1196

Gesucht ein Mädchen zu einer einzelnen Dame **Hellmundstraße 33**, Parterre. 1217

Gesucht zum 15. Februar oder 1. März ein tüchtiges **Hausmädchen**, welches gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, **Dranienstraße 15**, 2 Stiegen. 1183

Ein tüchtiges Mädchen für **Küche und Haus** in eine **Bahnhof-Restoration** gesucht. Näheres **Expedition**. 1252

Ein braves und gewandtes **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen wird für sogleich gesucht **Mainzerstraße 6a**. 1218

Eine feingebürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, in einen kleinen Haushalt gesucht **Nicolassstraße 10**, I. Gute Zeugnisse erforderlich. 955

Gesucht eine tüchtige **Herrschfts-Köchin**, mehrere **Hotel- und Restaurationsköchinnen**, **Hotellzimmermädchen**, **Herrschfts-Hausmädchen**, eine **Kaffee- und Beistöchin**, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für **Haus- und Küchenarbeit** durch **Ritter's Bureau**, **Tannusstraße 45**. 1233

Für einen größeren Haushalt (**Deconomie**) in der Nähe **Wiesbadens** wird ein älteres, fleißiges, einfaches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, gesucht **Adolphsallee 35**, 2. Stock. 1057

Gesucht eine gute Köchin. Näh. **Exp.** 1188

Ein braves, sauberes Mädchen, welches kochen und möglichst selbstständig einer Haushaltung vorstehen kann, gegen guten Gehalt gesucht. Näh. **Ellenbogengasse 12**, Laden. 1179

Ein tüchtiger **Schreinergehilfe** wird gesucht **Karlstraße 32**. 1214

Einen tüchtigen **Glasergehilfen** auf dauernde Beschäftigung für an die erste Bank sucht **Wih. Weygandt**, **Nerostraße 38**. 1153

In meinem **Tapeten- und Teppich-Geschäft** wird zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** offen **W. Eichhorn**. 975

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht **Mechgergasse 4**. 702

Herrschfts-kutscher, perfecter, gesucht. Näheres **Expedition**. 1128

Junger **Hausbursche** findet Stelle. Näh. **Exped.** 896

Ein junger, evangelischer Bursche vom Lande für **Haus- und Gartenarbeit** gesucht. Näh. **Exped.** 1208

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht bei **W. H. Birck**, **Ecke der Adelhaid- u. Dranienstraße**. 1132

Ein braver Bursche als **Ansläufer** gesucht bei **C. Bausch**, **35 Langgasse 35**. 1149

Ein verheiratheter Mann, welcher **Deconomie** und **Fuhrwerk** versteht, wird gesucht **Langgasse 5**. 1204

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Beitragen von Geschäftsbüchern, Führung der Correspondenz, sowie zur Besorgung aller sonstigen schriftlichen Arbeiten. Gef. Offerten sub **A. Z. 150** an die Exped. 585

Ein **Pianino** (kreuzl.) z. verk. Schwalbacherstr. 33, p. 21772

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Man sucht eine Wohnung von 3—4 Räumen in einem Hause, wo man geg. ermäßigt. Miethzins d. Verwaltung desselben resp. sonst Berrichtungen in dems übernehmen würde. Näh. Exp. 1163

Ein bis zwei Zimmer (am liebsten Parterre) zur Aufbewahrung von Möbel in der unteren Rheinstraße per Mitte März zu mieten gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe unter **R. 280** in der Expedition erbeten. 1197

Gesucht 1 möbl. Zimmer, am liebsten Webergasse oder Taunusstraße. Off. mit Preis sub **M. M. 370** an die Exp. erb. 1134

Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör im Preise von 6—700 M. zum 1. April gesucht. Offerten unter **G. L.** an die Exped. erbeten. 1228

Gesucht von 2 Damen eine elegante Wohnung von 4 Zimmern in guter Gegend. Offerten mit Preisangabe Adelsbergstraße 34, 1. Stiege, bis 12 Uhr Mittags abzugeben. 1174

Auf sofort oder zum 1. März suche ich ein unmöbliertes Zimmer in einem guten Hause, das dem Zwecke, Ausübung meines Berufes und Ertheilen von Unterricht im Zuschneiden der Damen-Garderobe dienen soll. **Joh. Blohm, Kleidermacherin, Geisbergstraße 14.** 1182

Angebote:

Adelheidstrasse 41 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör per 1. April oder früher zu vermieten. 1030
Adlerstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 1167

Bleichstraße 20, 1. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer per 1. April zu vermieten; auf Verlangen kann auch Mansarde dazu gegeben werden. 1176

Castellstraße 2 ist ein Zimmer und Küche auf den 1. April zu vermieten. 1154

Friedrichstraße 19 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruh. Miether auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1172
Geisbergstraße 3 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. April zu vermieten Anzusehen nur Nachmittags 1033

Helenenstraße 8, Mittelbau, ist eine kleine freundliche Mansardwohnung an eine brave Frau auf 1. April zu verm. 1147

Karlstraße 44 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941

Nerostraße 23 sind Logis von 3 und 5 Zimmern, sowie Lagerraum auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. Part. 1156

Platterstraße 1e zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten. 1202

Röderstraße 3 ist eine kleine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 1181

Schwalbacherstraße 43 sind 2 schöne Wohnungen im Hinterhaus von je 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 1162

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1141

Stiftstraße 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. 2 Stiegen. 1136

Taunusstraße 17, Seitenbau, sind zwei Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, zum 1. April zu verm. 1205

Taunusstraße 23, 3 Treppen links, ist ein elegant möbliertes Zimmer **sofort billig** abzugeben. 1166

Webergasse 46 ist eine Dachstube allein und eine Stube mit Küche auf 1. März oder später zu vermieten. 1187

Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Häfnergasse 10, zunächst der Webergasse. 1208

Ein großes, schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Bad zu vermieten Wellrichstraße 46, 1. Stock. 1211

Eine große, heizbare, unmöbl. Mansarde ist an eine einzelne Person zu vermieten Friedrichstraße 46, 2. Tr. 1238

Zwei neue Läden in guter Lage zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 1227

Ein kleiner Laden in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten. Näh. Michelsberg 4, eine Stiege hoch. 1215

Zum 1. oder 15. April findet ein Schuler oder Schülern reichliche Pension bei kinderlosen Leuten. Näh. Steingasse 1 Stiege rechts. 1135

A u f r u f.

In der Arbeiter-Colonie Neu-Ullrichstein fehlt es für diejenigen Leute, welche die Anstalt wieder verlassen, zur Zeit außerordentlich an Kleidungsstücken, weil die eigenen Kleider der Betreffenden ausnahmslos in sehr verbrauchtem Zustande sich befinden, daß sie unbedingt ersetzt werden müssen, wenn den betreffenden Männern — wie die Aufgabe der Colonie es verlangt — die Möglichkeit gegeben werden soll, sich wieder einem geordneten Erwerbe außerhalb der Arbeitsstätte zuzuwenden. Die Anstalt ist fortgesetzt von arbeitslosen, aber arbeitswilligen Wanderern überfüllt, und der Bedarf an geeigneten Kleidungsstücken somit sehr groß. Im Hinblick auf die segensreiche Wirksamkeit der Anstalt spreche ich hiermit die Bitte aus, mir für dieselbe möglichst alte, aber noch brauchbare Kleidungsstücke (Höcke, Hosen, Westen, Unterkleider, Halstücher) gütigst zukommen zu lassen. Ich bin bereit, auf kürzeste schriftliche Theilung betreffenden Ortes die Sachen abholen zu lassen. Es sind aber auch die Wache im Polizei-Directions-Gebäude, sowie die Beamten der drei Polizei-Reviere zur Empfangnahme gegen Quittung ermächtigt.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident, stellvertretender Vorsitzender des Vereins für das Großherzogthum Hessen und den Regierungs-Bezirk Wiesbaden zur Beschäftigung Arbeitsloser.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. Februar.

Geboren: Am 3. Febr., e. unehel. S., N. Carl Paul, — Am 5. Febr., e. unehel. T., N. Catharine. — Am 5. Febr., dem Jüngsten Joseph Suszdyt e. S., N. Max.

Aufgeboren: Der Kaufmann Adam Weg von Schneidmühl wohnh. zu Frankfurt a. M., und die Wittve des Steuerempfinders Wilhelm Böhm, Margarethe Clementine, geb. Menzel, wohnh. dahier. — Der Schneider Philipp Adam Spitz von Niehlen, A. Rahdten, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Wilhelmine Henriette Weiss von Niehlen, wohnh. dahier. — Der verm. Damenschneider-Gehilfe Wilhelm Ludwig von Hasselbach, A. Weilburg, wohnh. dahier, und Caroline Luise von Oberweilbach im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Kroneberger von Niedrig, A. Ebneth, wohnh. dahier, früher zu Eichberg, Gemeinde-Bez. Erbach, A. Ebneth, wohnh. und die Wittve des Hausdieners Johann Philipp Krügel, Gertrude, geb. Schlaadt, von Niedernhausen, A. Jbstein, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 10. Febr., Marie, T. des Färbergehilfen Wilhelm Görs, alt 15 J. 9 M. 2 T. — Am 10. Febr., Agnes Margarethe, geb. Scheib, Ehefrau des Schreinergehilfen Carl Feibel, alt 58 J. 7 M.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 5 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 10. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	24stündl. Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	761.9	759.4	758.6	759.9
Thermometer (Celsius)	-4.8	+2.6	-1.4	-2.9
Dunstspannung (Millimeter)	3.0	3.2	3.8	3.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95	58	92	82
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	D.
	stille.	schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter. völl. heiter. thm. heiter.			
Regenmenge pro □ in par. Cö.	—			

Nachts Reif.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Februar 1886.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Jusel, Lieut.,	Breslau.	v. Mierzwinski, Opern-änger,	Warschau.
Kfm.,	Coblenz.	Roeder,	Köln.
Kfm.,	Offenbach.	Fischof,	Wien.
Kfm.,	Karlsruhe.	Curanstalt Nerothal:	
Kfm.,	Schw.-Gmünd.	Bethge, Capitän-Lieut. m. Fr., Kiel.	
Kfm.,	Crefeld.	Rhein-Hotel:	
Kfm.,	Hedderneim.	v. Diringshofen, Exc., General-Lieut., Hannover.	
Kfm.,	Limburg.	v. Diringshofen, Pr.-Lieut., Berlin.	
Kfm.,	Dortmund.	Römerbad:	
Kfm.,	Hamburg.	v. Hymmen, Fr., Berlin.	
Hotel Block:		Spiegel:	
Graf, Rittergutbes.,	Mecklenburg.	v. Thal, Staatsrath, Memel.	
Central-Hotel:		Taunus-Hotel:	
Fr. Baronin, Eisenach.	Frankfurt.	v. Zimmermann, Dresden.	
Comm.-R.,	Utersen.	v. Plessen, Referend., Frankfurt.	
Kfm.,	Köln.	Klein, Dr., Bonn.	
Einhorn:		Hotel Trinhammer:	
Kfm.,	Ingelheim.	Grossmann, Kfm. m. Fr., Karlsruhe.	
Kfm.,	Rheydt.	Schmidt Kfm., Limburg.	
Kfm.,	Frankfurt.	Horn, Kfm., Limburg.	
Grüner Wald:		Dexheimer, Kfm., Mannheim.	
Kfm.,	Paris.	Hotel Victoria:	
Kfm.,	Wolfenbüttel.	Jacob, Kfm., Leipzig.	
Kfm.,	Dresden.	Hotel Vogel:	
Kfm.,	Oberreiffenberg.	Böhley, Kfm., Alsenz.	
Kfm.,	Niederreiffenberg.	Keller, Kfm., Köln.	
Nonnenhof:		Hotel Weiss:	
Kfm.,	Lüdenscheid.	Niessen, Essen.	
Kfm.,	Homburg.	Frank, Kfm., Würzburg.	
Kfm.,	St. Louis.	In Privathäusern:	
Kfm.,	Leipzig.	Villa Germania:	
Kfm.,	Köln.	Horton, Fr., Petersburg.	
Kfm.,	Buchen.	Pension Internationale:	
Kfm.,	Clonau.	Walters, Fr., England.	
Kfm.,	Freiburg.	Niese, Fr., Naumburg.	
Kfm.,	Waldsee.	Leberberg 1:	
Kfm.,	Heilbronn.	Horison, Fr., England.	
Kfm.,	Berlin.	Gwire, Fr., England.	
Kfm.,	Coblenz.	Hooper, Fr., England.	
Kfm.,	Ulm.		

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Carhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: X. Concert der städtischen Cur-Direction.

Kerkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt) Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise fielen für 100 Kilogramm: Hafer 12 Mt. 60 Pf. bis 14 Mt. Nichtstroh 4 Mt. bis 4 Mt. 40 Pf. Gerst 5 Mt. 60 Pf. bis 6 Mt. 50 Pf.

Limburg, 10. Februar. (Fruchtmarkt.) Die Preise fielen sich: Hafer 14 Mt. Korn 10 Mt. 10 Pf., Gerste 8 Mt., Hafer 6 Mt. 45 Pf.

Meldebücher des Thierschutzvereins liegen offen

bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Dornienstraße 1.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
625 720† 95† 1033† 1140 1250*		726† 93† 1049† 1121 1222* 111†	
210† 250* 350 445* 540† 640†		200* 258† 335* 411† 530 620*	
741† 95 1010*		730† 84† 106†	

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Gießen. † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
712 1029 1056 236 347* 518 75		742* 920 1055 1154* 225 554 753	
835*		919	

* Nur bis Albstadt.

* Nur von Albstadt.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:		Ankunft in Wiesbaden:	
545 740 11 35 640		719 949 1234 489 839	

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:		Ankunft in Niedernhausen:	
838 1158 351 730		95 1155 347 815	

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Höchst):		Ankunft in Höchst:	
721 1048 1218* 235 448* 615 736**		720** 951 1242 433 92	

1030* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Frankfurt (Höchst):

Abfahrt von Höchst:		Ankunft in Frankfurt (Höchst):	
743 114 257 688 759** 1052†		640* 745** 1018 14 29* 455 621*	

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:		Ankunft in Limburg:	
753 1042 234 7		942 13 455 829	

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Gahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Gahn und Wehen.

Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4³⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Niebrich: Morgens 10¼ Uhr bis Köln; 11¼ Uhr bis Coblenz; 10¼ Uhr bis Mannheim. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Bickel, Langgasse 20. 92

Verloosungen.

(Finnländische 10 Thlr.-Loose vom Jahre 1868.) Bei der am 1. Februar stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 13 19 80 179 187 265 328 476 526 588 615 626 642 667 827 854 857 960 1000 1057 1273 1346 1365 1451 1456 1486 1597 1657 1715 1719 1856 1964 1981 1994 2046 2058 2091 2207 2254 3001 3009 3107 3133 3166 3251 3347 3429 3441 3599 3644 3679 3741 3770 3864 3930 3954 3961 4048 4057 4502 4558 4571 4685 4818 4960 5069 5085 5226 5237 5275 5408 5521 5532 5637 5677 5773 5884 5894 5952 5976 6028 6206 6376 6468 6550 6693 6806 7164 7183 7184 7193 7227 7235 7275 7299 7320 7438 7441 7463 7575 7634 7660 7716 7761 7807 7967 8002 8061 8132 8257 8400 8621 8626 8675 8685 8795 8861 8960 8975 9039 9097 9193 9267 9276 9282 9330 9358 9409 9506 9545 9616 9668 9704 9706 9720 9817 9849 9950 9993 10156 10217 10330 10356 10528 10627 10735 10736 10806 10863 10911 11100 11126 11194 11396 11616 11825 11882 11888 11967 und 11997. Die Prämien-Ziehung findet am 1. Mai statt.

(Genfer 100 Frs.-Loose vom Jahre 1880.) Bei der am 1. Februar stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: No. 84677 80,000 Frs., No. 55264 10,000 Frs., No. 9780 63762 144028 191656 und 205277 je 1000 Frs., No. 36258 47876 50315 72123 76011 82185 83136 91280 91474 94945 96543 100450 101312 103527 105389 114258 117797 135227 136683 149881 180941 181339 186160 189818 und 192351 je 200 Frs.

Frankfurter Course vom 10. Februar 1886.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Am. 50 Pf.	Amsterdam	169.35—40 bz.
Dukaten	9 60	London	20.42 bz.
20 Frs.-Stücke	16 21	Paris	81.5—10 bz.
Sovereigns	20 36	Wien	161.50 bz.
Imperiales	16 75	Frankfurter Bank-Disconto	3½%.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	3½%.

Der Keuchhusten und seine homöopathische Behandlung.

„Der Keuchhusten will seine Zeit haben, es läßt sich nichts dagegen thun“ — „neun Wochen steigt er und neun Wochen fällt er“ — „eine Luftveränderung dürfte noch den meisten Erfolg versprechen“ — diese und ähnliche Ansichten werden bei der in Rede stehenden Kinderkrankheit häufig im Publikum und auch von Ärzten ausgesprochen.

Dem aufmerksamen Beobachter wird es jedoch nicht entgangen sein, daß bei homöopathischer Behandlung der am Keuchhusten Erkrankten „sich sehr viel thun läßt“, wie denn die Homöopathie überhaupt durch glückliche Erfolge besonders bei Kinderkrankheiten sich vielfache Anerkennung erworben hat. Viele Eltern dürften es deshalb dankbar aufnehmen, auch von dieser Seite einiges Nähere zu erfahren.

Der Keuchhusten ist ein spezifischer ansteckender Bronchialcatarrh, welcher unter epidemischem Einflusse steht, wie auch der Typhus und die anderen epidemischen Krankheiten, und der die Eigenthümlichkeit besitzt, daß diejenigen Individuen, welche ihn einmal überstanden haben, vor ferneren Erkrankungen an demselben geschützt sind. Obwohl auch Erwachsene nicht ganz vor einer Ansteckung durch Keuchhusten bewahrt bleiben, — wie namentlich junge Mädchen und Frauen von reizbarem Wesen — so ist es doch vorzüglich die Kinderwelt und vorwiegend diejenige vom 1. bis 10. Lebensjahre, welche von dieser Krankheit epidemisch heimge sucht wird.

Gewöhnlich fängt der Keuchhusten mit einem Catarrh (Schnupfen und Husten) an, der mehrere Tage anhält, sich aber durch den sehr hellen, scharfen Ton des Hustens auszeichnet. Hierauf folgt der Krampfhusten, dessen Anfälle sich durch innere Unruhe, ängstliches Umherlaufen oder Festhalten an Etwas, oder durch Niesen, Gähnen, Nügel oder Drücken in der Brusthöhle und andere Vorgefühle ankündigen. Der Anfall besteht in mehreren kurzen Ausathmungen, die unvollkommen und stoßweise erfolgen, worauf in einem langen Zuge eine tief-tönende, mit Worten nicht zu beschreibende, pfeifende oder gellende Einathmung geschieht. Je nach der Dauer des Anfalles wiederholt sich diese Aufeinanderfolge 3—8 Mal täglich. Je länger der Anfall dauert, desto mehr Erschöpfungsangst. Ebe sich die Umgebung an den Anblick gewöhnt, fürchtet sie wohl, das Kind könne einem solchen Paroxysmus unterliegen, indem das kirschbraune Gesicht, der schaumige Gisch, das Erbrechen, wohl auch der gleichzeitige Austritt von Blut aus Nase, Mund und Ohr die ganze Scene noch angstvoller erscheinen läßt; bei Kindern im ersten Lebensjahre sind selbst Krämpfe nicht ausgeschlossen.

Bei sonst gesunden und kräftigen Kindern, die das erste Lebensjahr hinter sich haben, läßt sich fast immer auf völlige Genesung rechnen, wenn sich keine Complicationen hinzufinden. Bei schwächlichen und kränklichen Kindern entwickelt sich jedoch oft noch ein Catarrh der kleinen Bronchien oder eine catarrhalische Lungenentzündung, so daß sich das Leiden oft sehr in die Länge zieht, was auch geschieht, wenn sich der Keuchhusten zu den Masern gesellt. Sind die Patienten in den Intervallen frei von Beschwerden, so hat man keinen Grund zu Besorgnissen, dagegen deuten Fieber und Kurzatmigkeit auf eine Complication. Die Einteilung des Keuchhustens in drei Perioden, die catarrhalische, die krampfartige und die schleimlösende, hat wegen der Wahl der Mittel einigen Nutzen, aber die Uebergänge aus einer Periode in die andere sind schwer festzuhalten.

Bei den schon Eingangs erwähnten geringen Erfolgen der Schulmedizin gegenüber dieser Kinderkrankheit wird in der Regel ein Arzt nur dann zu Rathe gezogen, wenn Säuglinge heftig an Keuchhusten erkranken oder wenn Entzündung der Bronchien und der Lungen oder andere Krankheiten sich damit compliciren, oder wenn plötzliche Sterbefälle hier und da erfolgt und die Angehörigen dadurch in Angst gerathen sind.

Die neuesten Versuche, welche darin bestanden, den Kehlkopf und die Stimmbänder mit einer Coca in Lösung zu bepinseln, um die Schleimhäute unempfindlich zu machen, haben eingestandenmaßen auch nur geringen Erfolg gehabt, weil eben das Wesen des Keuchhustens nicht allein in dem Hustenreiz besteht.

Wie aus nachstehend angeführten Mittelanzeigen ersichtlich ist, lassen sich die Homöopathen von den jeweiligen individuellen Symptomen leiten und wählen solche Mittel, welche in spezifischer Weise diese Symptome „decken“. Indem sie dadurch die Hustenanfälle mildern und den Wiedereintritt neuer hinauschieben, bringen sie es zu Wege, den Verlauf der Krankheit oft auf zwei bis drei Wochen abzukürzen.

Ein ganz vorzügliches Keuchhusten-Mittel ist nach „Dr. Caspari's

homöopathischem Haus- und Reisearzt“ * Sepia (vom Tintenfisch) in der 6. oder 12. Verdünnung, neben welchem man das zweitwichtigste Mittel: Belladonna gleichzeitig geben kann. Früh nüchtern und Vormittags eine Gabe Sepia und Nachmittags und Abends eine Gabe Belladonna in der 3. oder 6. Verdünnung. Letzteres Mittel setzt heißen und schweren Schlaf voraus, die Patienten sind schlaftrunken und sprechen viel im Schlafe, neigen auch wohl zu Nasenbluten. Dr. Bähr hält Cuprum metallicum 6. (Kupfer) zu täglich zwei Gaben für das bewährteste Mittel, so lange noch keine Complicationen vorliegen, und nennt es das eigentliche Gegenmittel des Keuchhustenmiasma's. Cuprum paßt stets dann, wenn während der Anfälle Steifheit des Körpers mit Athemversetzung eintritt; bei Erbrechen nach den Anfällen, wenn das Gesicht entweder krankhaft blaß oder durch Blutandrang geröthet ist. Der Auswurf ist nicht reichlich und die Naselgeräusche in der Brust sind nur in mäßigem Grade vorhanden. Cuprum zeigt sich in der That am meisten als das epidemische Heilmittel. Sind dagegen nach einem Hustenanfall ziemlich verbreitete Naselgeräusche in der Brust vorhanden, tritt das Erbrechen schon gleich mit dem Anfall auf, erfolgt massenhafter Auswurf, sind die Kinder kurzatmig, ist das Gesicht bläulich und vielleicht Appetitlosigkeit vorhanden, dann wird Ipecacuanha (Brechwurzel) guten Erfolg haben. Dieses Mittel ist Pulsatilla 3. (Stüchenschelle) sehr nahe, doch paßt sie nur in milderen Fällen des Keuchhustens und wenn schon nach wenigen Hustenstößen große Quantitäten Schleim entleert werden. Gesellen sich zu dem ausgeprägten Bronchialcatarrh noch Darmcatarrhe, Durchfall und Brechreiz, werden die Kinder immer matter und schlummerfächtiger, so paßt Veratrum 3. (weiße Nießwurzel). Bei schwächlichen Kindern und starker Verschleimung bringt in späteren Stadien das Stärkungsmittel China gute Resultate. Hiervon empfiehlt man täglich dreimal einen Tropfen der Tinctur zu geben.

Wichtig ist es, die Kinder während des Krampfstadiums bei Störungen zu erhalten und alle jene Schädlichkeiten zu vermeiden, welche die Anfälle hervorrufen. Ist der Appetit gut, so lasse man sie nach Belieben Genuß genießen, namentlich Geflügel und Kalbfleisch, aber nicht zu stark gewürzt oder gewürzt, ferner leichte Mehlspeisen, frisches, leicht verdauliches Gemüse, mit Vermeidung aller blähenden Fruchtarten, gedünstetes, süßes Obst, Cacao, schwach gewürzte Bouillonsuppen mit Graupen, Reis u. s. w. Liegt die Verdauung darnieder, so paßt schwach gewürzte Bouillonsuppen, Milch und Milchspeisen, sowie ganz weich gekochte oder rohe Eier als einzigen Nahrungsmittel. Die Kranken müssen ferner, um nicht allzu häufigen Hustenanfällen ausgesetzt zu sein, jede Aufregung vermeiden, Lachen, Weinen, Umherpringen u. s. w., sowie jede Reizung der Athemwege durch Rauch und Staub, sowie salzige oder saure Speisen. Im Winter behalte man die Kinder unter allen Umständen im Zimmer, welches Tag und Nacht gleichmäßig erwärmt sein muß, und bleibe sie warm. Im Sommer dagegen lasse man sie in's Freie, oder schicke sie auf's Land, damit sie aus dem Bereich der Epidemie kommen. Nach vieler Ärzte Erfahrung hat die Luftveränderung in den ersten Stadien des Keuchhustens jedoch wenig Erfolg gehabt.

Schließlich sei noch erwähnt, daß der XII. Congreß des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege, welcher im September v. J. zu Freiburg i. Br. tagte, das Thema behandelte: „Die von Seiten der Schule gegen die Verbreitung ansteckender Krankheiten zu treffenden Maßregeln“, — bei welcher Gelegenheit Prof. Dr. v. Kerschensteiner (München) bemerkte, daß bei Masern, Scharlach, Diphtherie und Keuchhusten die Möglichkeit einer Uebertragung der Ansteckung durch dritte Personen nicht mit Sicherheit erwiesen, und wenn sie überhaupt stattfände, jedenfalls als ein Ausnahmefall zu betrachten sei. Gerade in dieser Beziehung hätten die neuerdings in Bayern angestellten Erhebungen sehr wichtige Resultate ergeben und habe er während des letzten Jahres von einer ganzen Anzahl von Ärzten Zuschriften erhalten, aus denen hervorgehe, daß die Betreffenden, welche früher an eine Uebertragung durch dritte Personen glaubten, ihre Ansicht in dieser Beziehung verändert hätten. Ein anderer Arzt trug vor, daß nach den von ihm gemachten Beobachtungen die an den Brunnen der Schulhöfe befindlichen Blechbecher, welche von allen Schülern gemeinschaftlich benutzt würden, die Verbreitung der Diphtherie und des Keuchhustens entschieden befördert leisteten. Aus den Verhandlungen, die resultatlos verliefen, mußte man die Ueberzeugung gewinnen, daß die Frage der Seuchenverbreitung durch die Schulen noch nicht spruchreif ist.

* Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung (M. S.).

** Einem hiesigen jungen Manne, der seit seinem Kinderjahre täglich an sehr quälendem nervösem Asthma litt, wurde empfohlen, Cuprum zu versuchen und nach 14tägigem Gebrauch trat vollständige Beseitigung des Uebels ein. Merkwürdig war in diesem Falle, daß das Leiden nach heftigem Keuchhusten auftrat.

Local-Gewerbeverein.

Heute Freitag den 12. Februar Abends präcis 8 Uhr: Schlussvortrag des Herrn Directors Winter
in dem Gewerbeschulgebäude über „die Wasserversorgung der Stadt Wiesbaden in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird. Auch Nichtmitglieder haben freien Zutritt.
Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Wiesbadener Fuhrunternehmer-Verein.

Donntag den 14. Februar Nachmittags 4 Uhr
in Saale zum „Gutenberg“ (Neurostrasse):

Ordentliche General-Versammlung.

- Tagesordnung:**
- 1) Jahresbericht des Vorstandes;
 - 2) Rechenschaftsbericht des Cassirers;
 - 3) desgleichen des Geschäftsführers;
 - 4) Wahl der Rechnungsprüfer;
 - 5) Neuwahl des Vorstandes;
 - 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden um zahlreiche Betheiligung ersucht.
Der Vorstand.

Gothaer Lebens-Versicherungsbank.

Bericht. Bestand am 1. Jan. 1886:
66,460 Personen . . . mit 490,500,000 Mk.
Bankfonds am 1. Januar 1886 ca. 128,900,000 „
Versicherungssumme anse-
zahlt seit Beginn . . . ca. 164,500,000 „
Neuer Zugang im Jahre 1885 36,250,000 „
Dividende 1886 für 1881:

- 43% der Jahres-Normalprämie nach dem alten
Vertheilungssystem,
33% der Jahres-Normalprämie und 2,2% der
Prämienreserve als Dividende nach dem im Jahre
1883 eingeführten neuen „gemischten“ Vertheilungs-
system, was im Verhältniß zur Jahres-Normal-
prämie für das jüngste theilhabende Versicherungs-
alter 34% und für das höchste theilhabende Versicherungs-
alter 115% als Gesamtdividende ergibt.

Neu Beitretende haben sich bei der Antragstellung für das
alte oder für das neue Dividendensystem zu entscheiden.

Alles Nähere zu erfragen bei
Herm. Rühl in Wiesbaden, Kirchgasse 2a.
Wilh. Bauer in Gaub.
Christian Merz in Idstein. 986

Gsell-Fels.

Italien in 60 Tagen, 2. Auflage 1883, Originalband, neu.
Statt Mk. 9.— für Mk. 5.40.
22568 **Keppel & Müller, Kirchgasse 45.**

Mafart-Bouquets,

elegant gebunden, mit Base à Stück von 5 Mk.
an, Gräser-Bouquets, sehr schön, à Stück
1 Mk., neueste Ball-Fächer von Palmwedel,
mit Blumen garnirt, à Stück 75 Pfg. und
höher, frische Rosen und Veilchen, be-
pflanzte Jardiniere und Hyacinthen,
sowie sonstige Topfpflanzen empfiehlt billigt

Joh. Scheben,

Blumen-Handlung,
27 Taunusstraße 27.



Hochint. Lectüre.

„Die Geheimnisse des grünen
Tisches“, 240 S., Preis 1 Mk.; diverse
Orig.-Folien zur Aufführung in Vereinen u.
geeignet, in 2. Aufl. je 50 Pfg. per Exempl.
— Voransbestell. auf die Fastnachtmontag
erscheinende „Große Wiesbadener
Brühbrunnen, Koppel- u. Carneval-
Zeitung“, 14. Jahrg., à 25 Pfg., gegen Eins. d. Betr.
in Briefm. Versandt durch **J. Chr. Glücklich**, Exped.
d. „Rhein. Bäder-Ztg.“ u. d. Wkbl. „Uhu“, Wiesbaden. 22622

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

2a Goldgasse 2a.

Große

Wiesbadener Masken-Garderobe.

Einem verehrten Publikum und meinen
werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein
Masken-Garderobe-Geschäft von
Schwalbacherstraße 37 nach



2a Goldgasse 2a (im „Deutschen Hof“)

verlegt habe. Gleichzeitig empfehle ich meine großartige
Auswahl in Damen- und Herren-Costumes, Domino's
in Atlas, Seide und Shirting. Besondere Aufmerksamkeit bitte
ich auf meine **Erker-Ausstellung** zu lenken.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

22876

Hochachtungsvoll **Frau Gerhard.**



Grosse Wiener Masken-Leih-Anstalt.

Spezialität in Damen-Masken-Costumes
und Schmucksachen, Domino's für Herren
und Damen zu billigen Preisen. 20868

== Sämmtliche Sachen sind neu. ==

6 Langgasse 6 im Laden.

Den hochverehrten Vereinen und Gesellschaften
empfehle mein reichhaltiges Lager in Perrücken,
Bärten etc. Selbige sind bei billigster Berechnung stets lei-
weise zu haben, wie auch Gesellschafts-Frisiren in
sauberster Ausführung übernehme.

Achtungsvoll **Herwarth Harz,**
Herren- und Damen-Coiffeur,
4 Schwalbacherstraße 4.
120

Zur gefälligen Beachtung.

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals verkaufe
bis zu meinem Umzug zum Kostenpreise und empfehle alle
Sorten Spiegel, Photographierahmen u. s. w.
938 **A. Bauer, Vergolder, Grabenstraße 1.**

Kassenschränke,

die so beliebten mittlerer Größe, mit Tresor wieder vor-
rätig bei **Karl Preusser, Geisbergstraße 7.** 22528

Billig zu verkaufen 1 pol. Kommode, 1 Kleiderschrank,
1 Sopha (Halbbarock), 1 vollständ. Bett (roth), 1 ovaler
Tisch u. s. w. bei **Baumann, Kirchgasse 22.** 22485

Heinrich Petri,
Möbeltransport
und
Verpackung,
WIESBADEN,
43 Kirchgasse 43.



Kohlen
und
sonstige Ladungen

werden billigst unter meiner
Aufsicht ausgeladen.

Louis Dahlmann's Vanille-Kaffee

Die Dampf-Caffée-Brennerei

Gegr. 1837.

von

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hoflieferant,

bringt ihre Specialitäten:



Gebrannte Java-Caffée's
in empfehlende Erinnerung.

Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten verbunden mit rationeller Brennmethode garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product, das allen anderen Sorten gegenüber eine Ersparniss von 25% gestattet.

Niederlagen in Wiesbaden bei Herren: F. Alexi, Ed. Böhm, C. Bausch, J. C. Bürgener, P. Enders, A. Engel, C. Feuerstein Wwe., C. M. Foreit, Gust. v. Jan, Jean Haub, P. Hendrich, L. Kimmel, A. Korthener, F. Klitz, M. Lemp, E. Moebus, F. A. Müller, W. Müller, J. Ottmüller, E. Rudolph, J. Rapp, J. Schaab, A. Schmitt, A. Schirg und H. J. Viehoveer.

301

14 Mauergasse 14

669

werden wegen Geschäfts-Verlegung die noch vorhandenen Möbel, als: Garnituren in Plüsch- und Fantasieliegebetten, ein Divan, 1 Ottoman-Sopha, 1 Chaise-longue und mehrere solide gearbeitete Betten, Spiegel u. zum Selbstkostenpreise abgegeben. Jos. Bindhardt, Tapezierer.

Möbel.

Wegen Bauveränderung verkaufe meine großen Vorräthe aller Arten Polster- und Kastenmöbel, sowie vollständige Schlaf-, Wohnzimmer- und Salon-Einrichtungen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

18040

H. Markloff, Mauergasse 15.

Eine nußbaum-polirte Bettstelle, 125 Ctm. lang, nebst Strohsack, Rohhaarmatratze und Keil, 2 Kissen, Deckbett, sowie eine Kinder-Bettstelle, ein Waschtisch, mehrere Fenster-Gallerien werden billig abgegeben Schulberg 7, 2. Etage. 839

ASTHMA Indische Cigaretten

mit Canabis indica-Basis

von GRIMAULT & Co

Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauchs der Canabis-indica-Cigaretten verschwinden die heftigsten Asthmaanfalle, Krampfhusten, Keuchhusten, Gefäßschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Athmungswege befreit.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & Co.
Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M.-No. 8635.)

315

Nußchalen-Extract à 70 Pfg.

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich in Nürnberg (gegründet 1845) und prämiert Bayr. Landes-Ausstellung 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haars und zum Dunkelwerden derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der Droguerie A. Berling, gr. Bumpstraße 12.

Das echte

20963

Kummerfeld'sche Waschwasser,

altbewährtes Mittel zur Erlangung und Erhaltung eines zarten Teints, in Flaschen zu 1 Mark nur bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
Marktstraße 23 und Rheinstraße 17, neben der Post.

Heute

Fortsetzung des Freihand-Verkaufs
der Möbel, Betten, Spiegel, Oelgemälde,
Teppiche u.

Adelhaidstrasse 35, Bel-Etage.

Ich ertheile gründl. Unterricht im Feinbügeln (Stärkewäsche) zu billigen Preisen.

214 H. Hoffmann, Adlerstraße 1.

Von jetzt ab wird wieder Hochstraße 5 Wasche genommen und ohne Anwendung von scharfen Mitteln schön und auf das Billigste besorgt. — Bestellungen per Postkarte erbeten.

Eine Nähmaschine (Singer) mit Garantie, fast neu, zu verkaufen Bleichstraße 10, zweite Etage.

CONDENSED BEER

verfälscht und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichstüchtige, Nervenkrankte und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

enthält nach den Analysen des Geheimen Hofraths Professor Dr. Fresenius in Wiesbaden in 100 C. C. im Durchschnitt 42.22% Extractivstoffe und 24.01 Alcohol. Die Extractivstoffe umfassen alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form. Condensed Beer enthält naturgemäss auch die Hopfenbestandtheile und verdankt seine Wirkung als mildes Schlafmittel dem Gehalte an Hopfen, dem narcotischen Alcaloide des Hopfens.

CONDENSED BEER

täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt erwiesenermassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloral etc., zu haben. Condensed beer beschleunigt in allen Fällen die Genesung nach schweren Krankheiten; es ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ trägt. Preis per Flasche in Carton 90 Pfennige.

CONDENSED BEER

in allen grösseren Apotheken.

Engros: Fr. Riedel, Berlin W., Friedrichstrasse 173.

J. M. Andreae, Frankfurt a. M.

Geyer & Schumann, Leipzig. (F. à 118/1 86.) 326

Liebig's

Company's

Fleisch-Extract

aus Fray-Bentos.

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug *J. Liebig* in blauer Farbe trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

112

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche 80 Pf. ohne Glas, 10 Flaschen Mk. 7.50, empfiehlt 21880

J. Rapp, Goldgasse 2.

Weiner's Hausmachende Mandeln

für Suppen und Gemüse, Preis: 70 Pfg. per Pfund, seit 1879 in Mainz erfundenes Product, besser als es im Haushalte gemacht kann werden. Anerkennung zahlreicher Haushaltungen und Hotels. Garantie für nur bestes Mehl und Eier. Zu haben bei C. Weiner, Conditior, 17694 Ecke der Taunus- und Geisbergstrasse 2.

26 Pfg. ff. Rüböl . . . per Schoppen 26 Pfg.
46 Pfg. ff. Schweineschmalz p. Pfd. 46 Pfg.

sowie der vorhandene Rest Spezereiwaaren u. wegen Abbruch des Hauses äusserst billig. 21924

1 Schwalbacherstrasse 1, Eckladen.

Egmonder Schellfische

frisch bei 869

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

14 junge Leg-Enten und 15 junge Leg-Hühner zu verkaufen Adlerstrasse 34. 859

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,

vorzüglich kochend, empfiehlt Julius Prätorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

empfiehlt A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 105

Geflügel.

geschlachtet, gepuht ein 5 Kgr. Postcolli feinsten junger Bontarden, Hühner, Küden Mk. 5.50, Truthähne, Truthühner, Enten Mk. 6 franco gegen Nachnahme oder Anton Tohr, Wersche, Ung. 22074

Sophie Müller, geb. Schöler,

Röderallee 22, II.

22941

Anfertigung von Damen-Toiletten etc.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Miethe.)

110

**Frister & Rossmann's
Singer-Mähmaschinen,**

preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen:

70

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

Teplitz 1884,

empfehlen

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnensstraße 2.



Fortsetzung des Ausverkaufs!

Die letzten Coupons der mir von der Fabrik übergebenen
schwarzen Seidenstoffe,

544

nur reinseidene, gediegene Qualitäten, offerire als ganz
besonders günstiger Gelegenheitskauf!

M. F. Geissler, Kleidermacherin, Röderstrasse 18, 1 St.

Wachs-Perlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüschen-Perlen
bei **W. Houzeroth, grosse Burgstrasse 17. 18150**

Lady Beauford.

Von Johanna Feilmann.

(4. Forts.)

Die Rose ist durch eine andere ersetzt, und jetzt steht die geschmeidige Jungfer voller Entzücken vor ihr und preist ihre jugendliche Schönheit, denn sie kennt ganz genau die Schwäche ihrer Herrin und weiß sie auszubeuten.

Darauf öffnet Lady Beauford ein kleines Fach ihres Toiletten-tisches und nimmt verschiedene Armbänder von getriebenem Silber heraus. Sie waren die einzigen, die sie als Mädchen besessen.

„Da, Madeleine, ich trage sie doch nicht mehr!“

Schnell läßt diese die Gabe der Herrin in ihrer Tasche verschwinden; es ist nicht gut, die Eifersucht der anderen Dienerinnen zu erregen. Und die Hand der gütigen Geberin mit glühenden Küffen bedeckend, schwört sie ihr in übertriebener Weise der Südfrauzösin ewige Treue.

Jetzt ist Lady Beauford allein; sie stellt die silbernen Arm-leuchter mit den brennenden Wachskerzen vor den hohen Spiegel. Als ob bezaubert von ihrem eigenen Anblick, so steht sie einige Minuten wie angewurzelt, ohne eine Miene zu verziehen sich selbst anstarrend. Und dann wie durch plötzliche Eingebung biegt und windet sie die geschmeidige Gestalt, indem sie allerhand theatralische Stellungen annimmt. Sie denkt der Zeit vor ihrer Verlobung, als sie, die arme, verwaisste Offiziers-Tochter, den Plan faßte, auf die Bühne zu gehen. Nicht dem Drange eines angeborenen Talentes folgend, nicht aus Liebe zur Kunst — nein, weil die Armuth ihr täglich, stündlich einen Stachel in die Seele drückte, wenn sie sah, daß ihre reichen Freundinnen die Wünsche nach den Außerlichkeiten des Lebens durch Gold befriedigen konnten. Und Gold wollte Marion sich durch ihre außergewöhnliche Schönheit erringen.

Und weiter denkt sie noch im Nachgefühl der ihr soeben zugefügten Beleidigung. „Warum habe ich mich an diesen Mann gelehrt, der mich doch nicht zu würdigen weiß. Neun Jahre schlepp ich die Fessel dieser Ehe. Unsere Wege sind verschieden: wir können nicht lange zusammengehen. Wäre ich Schauspielerin geworden, ich wäre jetzt frei, reich und berühmt wie Mary Anderson, wie Mrs. Langtry. Von ihnen spricht die ganze Welt, und kann sich eine der Beiden mit mir an Schönheit messen?“

Und näher zieht es sie an den Spiegel. Madeleine ist doch wirklich eine Künstlerin: man sieht kein Fältchen.

Wie berauscht von ihrem eigenen Bilde, so starrt sie in das Glas. Sie kann nicht widerstehen — ihre Lippen nähern sich dem zauberhaft schönen Antlitz — sie küßt den eigenen roten Mund — ha, wie kalt — wie eiskalt — wer war das? ist sie erschauert und taumelt zurück, als plötzlich, hell leuchtend die schöne, in Roth gehüllte Gestalt, die soeben wie hinter einem Nebelflor versunken schien, ihr wieder entgegenstrahlt. — „Himmel, was habe ich gethan?“ lacht sie, „wenn mich Jemand gesehen hätte.“

„Marion, wo bist Du! Marion, wo bist Du?“ kreischt eine Stimme dicht neben ihr. Der Papagei im Messingkäfig ist durch ihr Lachen erwacht. —

„Schweig,“ ruft Lady Beauford zornig. —

„Ha, ha, ha!“ lacht der Papagei und wiegt sich in seinem Ring. „Marion, wo bist Du?“

Eine entsetzliche Angst befallt sie, die eigene Mutter hat der Papagei ja die Worte gelehrt und ihr ist, als hätte die Mutter selbst sie gesehen. Schnell wirft sie eine Decke über das mit immer schreiende Thier und verläßt schleunigst, sich verwirrt und schauend, das Gemach.

Da erdröhnt der Gong zum Zeichen, daß die Mahlzeit angetragen ist. Und gleich darauf sitzen Lady Beauford und ihre Gesellschafterin im großen Speisesaal. Das Silbergeschirr und die geschliffenen Crystalkaraffen voll goldenen und rubinrothen Weines funkeln und sprühen; die Blumen in den hohen Gläsern duften, die Wachskerzen auf den schwarzen Candelabren brennen feierlich. Und mit ernstern, düstern Blicken schauen die Ahnen Lord Beauford's von der eichengetäfelten Wand auf die Scene.

Miss Merton, die jugendliche, aber unschöne Gesellschafterin trägt eine Wolke der Sorge auf der Stirn, denn Lydia hat soeben die Erklärung der Kinder und die Abreise des Herrn mitgetheilt. Auch sie fürchtet sich vor dem Unmuth der launenhaften Frau, den diese Nachricht sicher erregen wird. Nach dem Diner werde ich ihr die Mittheilung machen, denkt Miss Merton, wäre doch schade, ihre gute Stimmung zu verderben.

„Geben Sie mir noch ein Glas Champagner, James.“ Lady Beauford scherzt und lacht und hebt das Glas hoch: „Abwesenheit meines Herrn und Gebieters trinke ich auf das Wohl der schönsten Frau in London.“ Damit führt sie das schäumende Raß an die Lippen. — „Wir werden uns heute Abend herzlich amüsiren, Francis, Mary Anderson soll in dem neuen Stück von Gilbert wirklich bezaubernd sein. Wie heißt es denn doch gleich? Tragödie und Comödie; geben Sie gut Acht auf die weiße Toilette, ich werde mir eine ebensolche machen lassen.“ — Gestunzt sie die rosigen Fingerspitzen in die mit duftendem Weiß gefüllte Crystalchale und trocknet sie an dem gestickten Deckel, da kommt wider jede Hausordnung Lydia in den Speisesaal.

„Ach, Mylady, vergeben Sie — aber der junge Lord ist wirklich recht krank zu sein und die beiden Kleinen auch.“

„Unfönn,“ entgegnet Lady Beauford auf die Meldung des Mädchens und will sich erheben, aber schnell erinnert sie sich, sie das Tischgebet noch nicht gesprochen hat.

Den Kopf senkend, sagt sie schnell: „Der Herr mache wahrhaft dankbar für Alles, was wir empfangen haben, Jesus Christus — Amen.“ — Dann sich an Miss Merton wendend: „Unfönn, Lord Cecil ist nicht krank; er hat den ganzen langen Tag draußen gespielt, und kam mit entsetzlichem Sturz ins Haus gestürzt. — Doch kommen Sie mit hinauf, wir werden doch selbst mal nach den Kindern sehen. Das Gerede, die Lydia, versteht nichts, rein gar nichts. Morgen früh wird ihr gekündigt.“

(Fort.)